



ZEIT IST HELD

Mail

info@zeitistheld.at

.....

Web

zeitistheld.at

facebook.com/zeitistheld

Inhaltsverzeichnis

1 Konzeptphase.....	1
1.1 Life Damage	3
1.2 Life Damage wird zu Zeit ist Held	5
1.3 Zeit und Schatten	6
2 Finalkonzept und Einzelwerke.....	7
2.1 Zeitstrukturen.....	9
Laternenanzünder – Unendliche Sonnenuntergänge	10
Zeitbilder – Das Zeitverständnis im Wandel	13
Zug der Zeit – Zug um Zug zur synchronisierten Zeit	16
2.2 Zeitempfindung	19
Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit	20
Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern	25
Leben im Ladebalken – Stillstand im Rad der Ruhelosigkeit	30
2.3 Zeitgestaltung	33
Eilkrankheit – Zeitdruck als Lebenseinstellung	34
Weltsekunde – Das Weltgeschehen im Sekundentakt.....	37
Momente und Erdbeeren – Jeder Moment ist kostbar	40
2.4 Weitere Werkkonzepte	44

Mail

info@zeitistheld.at

.....

Web

zeitistheld.at

facebook.com/zeitistheld

Inhaltsverzeichnis

3 Begleitende Gestaltung 48

- 3.1 Logo 50
- 3.2 Webgestaltung 52
- 3.3 Plakate und Flyer 53
- 3.4 Einladungen 54
- 3.5 Shirts 55

4 Ausstellungsdesign 56

- 4.1 Grundraster 58

5 Projektplanung 59

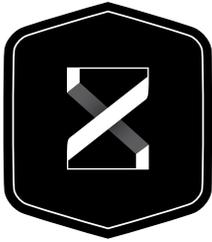
- 5.1 Organisationsstruktur 64
- 5.2 Kostenplanung 65

6 Ausblick 70



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase

.....
Life Damage

Life Damage wird zu
Zeit ist Held

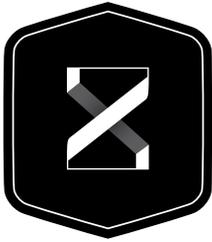
Zeit und Schatten

1 Konzeptphase

Nach dem Projektpitch und der Entscheidung des Teams für die Umsetzung des Projektes **Life Damage**, fand eine umfangreiche Teamfindungsphase statt. Wichtige Kriterien für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, sowie individuelle Wünsche und Anregungen für die Projektarbeit wurden zusammen getragen und schriftlich festgehalten. Organisatorisches, wie die Verwaltung von Daten und Abwicklungen gemeinsamen Arbeitens, wurden diskutiert und Lösungen für einen reibungslosen Ablauf erstellt.

Nach Klärung der Rahmenbedingungen und dem Schaffen eines geeigneten Arbeitsumfeldes begann eine intensive Brainstorming- und Ideenfindungsphase. Vielerlei Kreativitätstechniken kamen zur Anwendung und reichlich Ideen und Konzepte wurden generiert.

Eine gesellschaftsrelevante Thematik zu Bearbeiten war bereits zu Beginn unserer gemeinsamen Projektarbeit ein sehr wichtiges Anliegen. Wir wollten die Chance nutzen, im Masterstudium noch einmal an einem selbst gewählten Projekt frei arbeiten zu können. Für uns ist Design nicht nur Mittel der Gestaltung, sondern eine effektive Kommunikationstechnik. Mit diesem Hintergrund wollen wir einen sozialkritischen Beitrag leisten. Wir sehen in unserem kreativen Schaffen die Möglichkeit einen kleinen Schritt in Richtung Verbesserung unserer Gesellschaft gehen zu können. Unser Interesse ist nicht nur persönlicher Natur, sondern wir wollen auch ein Umdenken unserer BesucherInnen erreichen. Wir geben weder ‚gut‘ noch ‚schlecht‘ vor, sondern überlassen jedem Besucher die Freiheit, eine eigene Werthaltung zu bilden.



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase

Life Damage

Life Damage wird zu
Zeit ist Held

Zeit und Schatten

1.1 Life Damage

Die Grundidee des Projektes Life Damage lag in einer Live-Visualisierung von Schädigungen, die an einem bestimmten Ort auf den menschlichen Organismus einwirken. Dabei war wichtig nicht mit der Fingerzeig-Methode unsere BetrachterInnen zu belehren, sondern unterschwellig und auf ästhetische Art und Weise unsichtbare Belastung sichtbar zu machen. Durch das Aufgreifen bekannter Laster, sollten die RezipientInnen vorerst unterbewusst mit ihrer Live-Schädigung konfrontiert werden. In der weiteren Konzeptionsarbeit bewegten wir uns in Richtung Umwelt und Schädigungen, die der Mensch durch sein Verhalten selbst zu verantworten hat. Es folgten Ideen zur Bewusstmachung des eigenen Umgangs mit der Natur.

Beispiele für entstandene Werkkonzepte:

Garten-Spielbox

Eine Box mit Pflanzensamen als eine Art Spiel(-brett), dass an Leute geschickt wird. „Öko“-Spiel bei dem man selbst bestimmte Komponenten wie z.B. Wasser, Nahrungsverteilung, Klima, etc. bestimmen und über die Welt/Land verteilen kann. Die Pflanzen liefern dem Spieler ein direktes Feedback auf sein Handeln durch positive Entwicklung/Wachstum oder Verdorren/Eingehen. Eventueller Verbund mit dem Computer, so dass die dem Spieler verfügbaren Ressourcen je nach dem persönlichen „ökologischen Fußabdruck“ berechnet und so beeinflusst werden können.

Flaschengarten

Eine Flasche wird per Post ausgeschickt, zum Aufhängen in Wohnungen globaler Ballungsräume. Beim Aufhängen der Flasche öffnen sich seitliche Klappen/Luken und eröffnen einen mehrstöckigen kleinen „Indoorgarten“. Möglichkeit zur eigenen Begrünung/Versorgung als Anreiz auch für Städte. Beigelegte Infografik erläutert und thematisiert visuell die Problematik der Nahrungsverteilung, vor allem im Bereich globaler Ballungsräume. Stylishes Designobjekt in edler Optik für die eigene Wohnung.



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase

Life Damage

Life Damage wird zu
Zeit ist Held

Zeit und Schatten

1.1 Life Damage

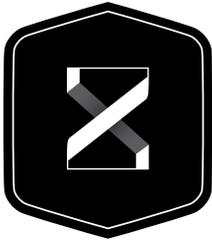
Wiese / Garten Eden

Raum voller Gewächse oder kleinere Installation in Form einer ausgebreiteten Blumenwiese innerhalb einer Stadt, die den Menschen/PassantInnen absichtlich den Weg versperrt. Die Menschen werden vor die Wahl gestellt entweder einen größeren Umweg in Kauf zu nehmen oder sich ihren Weg respektlos weiter zu bahnen. Sein zerstörerisches Verhalten wird ihm direkt durch seine aktive Handlung vor Augen geführt. Ein (innerer) Konflikt wird erzeugt zwischen: gehe ich einen Umweg oder gehe ich zielstrebig, aber dabei rücksichtslos meinen geplanten Weg. Wie lange dauert es, bis der erste durchgeht? Wie ist das Verhalten? Danach bekommt der Zerstörer z.B. einen personalisierten Flyer mit weiteren Infos und evtl. Verweis auf eine Homepage, die weitere Installations-Aktionen vorstellt –oder auch einem Päckchen mit Samen, um sozusagen das Zerstörte wo anders später wieder gut zu machen.

Alternative Anwendungsgebiete: Waschanlage (Wasserverbrauch), Parkplätze (Wiese), DriveIn, öffentliche Verkehrsmittel, Einkaufszentren, Radfahrerunterführung bei Outdoor Installationen.

Abgeschlossener Raum / Zeit stehlen

Nicht-RaucherInnen werden in einen (leeren) Raum eingesperrt (ca. 10 min), um zu verdeutlichen, dass die RaucherInnen ihnen (pro Zigarette) eine gewisse Zeit ihres Lebens stehlen. RaucherInnen dürfen draußen bleiben bzw. müssen zusehen. Eventuelle Verbindung mit/innerhalb einer Ausstellung/Installation, z.B. zwei Gruppen, von allen Mitgliedern werden „ökologische Fußabdrücke“ im Sinne der Schädigung anderer erstellt, also in wie weit sie als Person für ihre Umwelt schädlich sind und dafür werden die anderen Mitglieder der Gruppe anschließend durch einsperren in den leeren Raum „bestraft“ bzw. eben so darauf aufmerksam gemacht.



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase

Life Damage

Life Damage wird zu Zeit ist Held

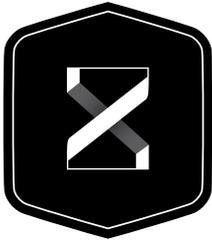
Zeit und Schatten

1.2 Life Damage wird zu Zeit ist Held

Nach umfangreicher Recherche und Literaturarbeit zu Umweltthemen und der menschlichen Beeinflussung unseres Planeten begannen erste Projektideen, wie beispielsweise der oben genannte „abgeschlossene Raum“ uns zum weiten Feld der Thematik Zeit zu tragen. Durch ein Überdenken unserer eigenen Verhaltensweisen gegenüber Umwelt und Natur stellte sich zudem ein Reflexionsprozess ein, der die Zeit als ein, für uns und unsere derzeitige Situation, äußerst wichtiges Moment herauskristallisierte. Die von Eigeninteresse getriebene Vertiefung in Richtung des Phänomens der Zeit verlor dabei nicht ihre gesellschaftliche Relevanz.

Die Wahl der Umsetzung fiel auf das Medium einer interaktiven Ausstellung, in der der eigene Umgang und die Relativität der Zeit für die BesucherInnen erlebbar und reflektierbar gemacht wird. Die individuellen Werke gliedern sich dabei in drei Überthemen: Zeitstrukturen, Zeitempfindung und Zeitgestaltung. Räumlich voneinander getrennt, führen sie den BesucherInnen die auf sie wirkenden Zeitstrukturen vor, stärken das Bewusstsein für die eigene Zeitempfindung und geben abschließend ein Mittel zur Zeitgestaltung mit auf den Weg. Inhaltliche Überschneidungen ermöglichen den BesucherInnen Verbindungen zwischen den Werken herzustellen. Die BesucherInnen werden anhand dieser Erzählstruktur durch die Ausstellung geführt und mit einem selbstreflexiven Blick auf den eigenen Umgang mit der Zeit aus der Ausstellung entlassen.

In dieser Projektphase entstanden erste Konzeptdefinitionen, Werksideen zum Thema Zeit und der Projekttitle **Zeit ist Held** und wurden schriftlich fixiert.



ZEIT IST HELD

1 Konzeptphase

Life Damage

Life Damage wird zu
Zeit ist Held

Zeit und Schatten

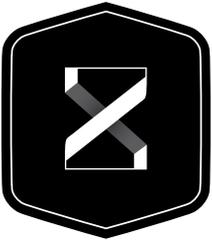
1.3 Zeit und Schatten

Zeit

Zeit sollte nicht nur das inhaltliche Thema der Ausstellung darstellen, sondern sowohl den Arbeitsprozess als auch die Präsentation der Werke innerhalb des Ausstellungszeitraums bestimmen. Beispielsweise sollten Arbeiten innerhalb von Zeitfenstern geschaffen werden, welche zum bearbeiteten Thema passen. Wäre ein Werk zu Stress erstellt worden, sollte sich das Team selbst unter Zeitdruck setzen. Dadurch sollte sich für BesucherInnen bzw. dem Projektteam das Thema Zeit aus inhaltlicher, visueller und konzeptioneller Sicht erschließen. Den Faktor der Zeit in den eigenen Arbeitsprozess oder die Ausstellungsgestaltung einfließen zu lassen, relativierte sich in der weiteren Konzeptionsphase.

Schatten

Durch die Ausstellung sollte ursprünglich der Schatten als visuelles Stilmittel und inhaltliches Konzept leiten. Zum einen sollte er als indexikalisches Zeichen auf die Körperlichkeit hinweisen – die zweidimensionale Abbildung eines Objekts lässt ein Spiel mit den physikalischen Eigenschaften des Schattens zu. Verdecken, Aufdecken, die Veränderlichkeit in seiner doch eigentlich individuell festgelegten Form, sowie seine Fremdbestimmtheit sollten unter anderem den vielfältigen Einsatz innerhalb der Ausstellung ermöglichen. Anhand des Schattens sollten erste Berührungspunkte zu den Werken entstehen und die persönliche Reflexion des Themas erlauben. Auf Grund einer zu tiefgreifenden Zusatzthematik, fand der Schatten jedoch letztendlich keinen Einsatz innerhalb unserer Ausstellung.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeit ist Held - Eine interaktive Ausstellung zum Thema Zeit

Wo bleibt unsere Zeit zwischen Leben und Sterben? Wer beherrscht sie und wie wichtig ist sie für mich und meine Mitmenschen? Das Verhältnis zwischen dem persönlichen Streben nach Glück und dem eigenen Umgang mit der Zeit bilden den inhaltlichen Kern des Projekts Zeit ist Held.

Periodische Phänomene wie Tag und Nacht, Ebbe und Flut oder Jahreszeiten ermöglichten dem Menschen seine Zeit zu strukturieren und das eigene Leben daran auszurichten. Schleichend errichteten unsere Kulturen und Institutionen ein Netz aus Kalendern und Plänen, so dass Veränderungen in der Natur nur mehr ein geringer Teil der persönlichen Zeitempfindung sind. Diese Strukturen und Zwänge – in Verbindung mit kapitalistischen Gesellschaften – fördern aktuelle Themen wie Stress, Unaufmerksamkeit der Zeit, Monotonie im Leben oder das ständige Aufschieben von Aufgaben. Den richtigen Umgang mit den uns auferlegten Zeitstrukturen zu finden, scheint eine der erstrebenswertesten Fähigkeiten der Gegenwart zu sein – denn Zeit ist Held.

Ausstellungsgliederung

Die individuellen Einzelwerke der Ausstellung Zeit ist Held gliedern sich in drei Überthemen: Zeitstrukturen, Zeitempfindung und Zeitgestaltung. Räumlich voneinander getrennt, führen sie den BesucherInnen, die auf sie wirkenden Zeitstrukturen vor, stärken das Bewusstsein für die eigene Zeitempfindung und geben abschließend einen Denkanstoß zur persönlichen Zeitgestaltung mit auf den Weg.

Inhaltliche Überschneidungen ermöglichen den BesucherInnen Verbindungen zwischen den Werken herzustellen. Die BesucherInnen werden anhand dieser Erzählstruktur durch die Ausstellung geleitet und mit einem selbstreflexiven Blick auf den persönlichen Umgang mit der Zeit aus der Ausstellung entlassen.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

2.1 Zeitstrukturen

„Die Götter mögen den Mann verwünschen, der zuerst herausfand wie sich die Stunden unterscheiden lassen. Mir zu schneiden und zu zerhacken scheußlich meine Tage in kleine Fetzen.“ – Titus Maccius Plautus

Wiederkehrende Erscheinungen wie Tag und Nacht, Ebbe und Flut oder auch die Jahreszeiten ermöglichten dem Menschen, sich in der Zeit zu orientieren. Kulturen und Institutionen errichteten langsam ein Netz aus Kalendern und Plänen, sodass diese selbst errichteten Strukturen heutzutage die Zwänge unserer persönlichen Zeitempfindung bilden. Versuche, dem ungreifbaren Begriff „Zeit“ eine Form zu geben, ließen individuelle Zeitkonzepte entstehen, die ganze Kulturräume prägen.

Werke

Laternenanzünder

Zeitbilder

Zug der Zeit



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

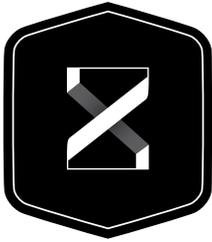
Laternenanzünder – Unendliche Sonnenuntergänge



Die niemals stillstehende Sonne zieht Tag und Nacht wie einen Vorhang über unsere Welt. Seit jeher richtet der Mensch sein Leben an den natürlichen, periodischen Phänomenen aus, um seine Zeit zu strukturieren. Heutzutage sind die Veränderungen in der Natur nur mehr ein geringer Teil persönlicher Zeitempfindung.

Das Webcam-Panorama visualisiert das Bestreben der Menschheit, eine globale Gleichzeitigkeit zu erreichen. In Echtzeit wird die gesamte Welt auf einen Blick präsentiert. Tages- und Nachtzeiten existieren nebeneinander und können interaktiv im Zeitraffer gesteuert werden.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Laternenanzünder – Unendliche Sonnenuntergänge

Konzept

Der Wechsel von Tag und Nacht ist ein Zyklus, der den Menschen bereits sehr früh als Zeitmaß diente. Noch bevor die ersten Kulturen damit begannen Kalendersysteme zu entwickeln, leitete der Mensch verschiedene Ereignisse seiner Umwelt anhand der Tages- und Nachtzeiten ab. So konnten zum Beispiel die Mondphasen oder auch jahreszeitlich bedingte Klimaschwankungen mit einer gewissen Regelmäßigkeit beobachtet werden. Mit der Entwicklung des Kalenders konnten die verschiedenen Zyklen schließlich auch vorhergesagt werden. Das Verlangen einer möglichst exakten Zeitmessung brachte im Laufe der Jahrhunderte immer genauere Instrumente hervor, um die selbst noch so kleinste Zeiteinheit erfassen zu können.

Mit dem Aufkommen des digitalen Zeitalters scheint die Annäherung an eine Gleichzeitigkeit eine immer wichtigere Rolle zu spielen. Entfernungen werden in immer kürzerer Zeit zurückgelegt und Daten werden in Bruchteilen von Sekunden quer über den Globus geschickt. Dieses Bestreben der Menschheit, eine globale Gleichzeitigkeit zu erreichen, wird mit Hilfe des Webcam-Panoramas visuell aufbereitet. Den BesucherInnen wird die gesamte Welt auf einem Blick präsentiert. Tages- und Nachtzeiten existieren nebeneinander und können interaktiv im Zeitraffer gesteuert werden.

Aufbau

Das Webcampanorama wird mit zwei HD Beamern auf eine 5 Meter breite Leinwand projiziert. Links und rechts der Leinwand hängen Spiegel, um das Panorama ins unendliche weiter zu verlängern. Vor der Leinwand steht ein rundes Terminal an dem ein Zeiger angebracht ist, mit welchem sich das Panorama steuern lässt.

Technische Umsetzung

Sowohl das Backend zum Laden und Ablegen der einzelnen Webcams, als auch das Frontend zur Anzeige des gesamten Panoramas wurden vom Team selbst mit Flash/AS3 entwickelt.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

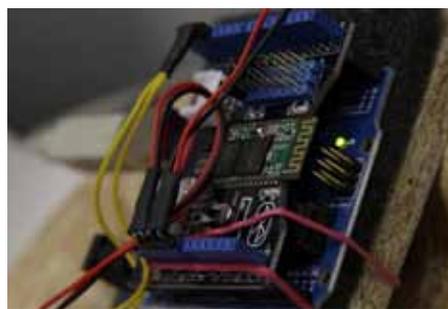
Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Laternenanzünder – Unendliche Sonnenuntergänge

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

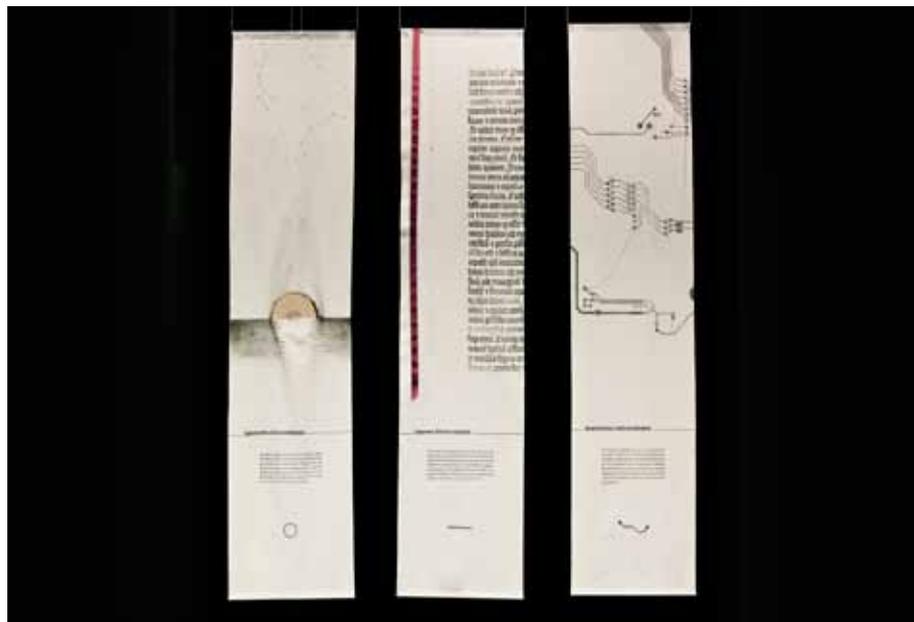
Zeitstrukturen

Zeitempfindung

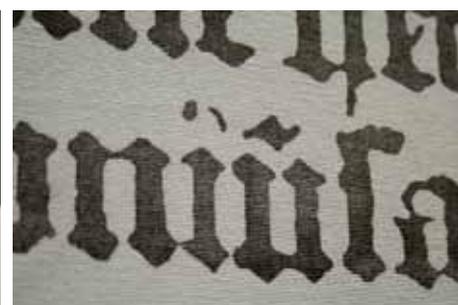
Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Zeitbilder – Das Zeitverständnis im Wandel



Die Zeit begleitet unaufhaltsam unser Leben. Um dem ungreifbaren und unsichtbaren Gefährten eine Kontur zu geben und ein Verständnis hierfür zu erlangen, entstanden verschiedene Vorstellungen vom Ablauf der Zeit: zyklisch wiederkehrend, linear einem Ende zulaufend und wie Atome zerteilt. Das Zeitverständnis veränderte sich mit den kulturellen und technologischen Entwicklungen der Menschheitsgeschichte. Trotz dieser Chronologie folgen sie dennoch nicht strikt aufeinander, sondern bestehen ebenfalls zeitgleich. Da individuelle und kulturelle Faktoren unser Verständnis der Zeit prägen, existiert kein globales Zeitkonzept.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Zeitbilder – Das Zeitverständnis im Wandel

Konzept

Das Werk Zeitbilder führt in das Thema der verschiedenen Zeitwahrnehmungskonzepte ein. Drei raumhohe Stoffbahnen illustrieren mittels eines händischen Abdruckverfahrens das zyklische, lineare und das heute vorwiegend herrschende atomisierte Zeitverständnis.

Zyklisches Zeitverständnis: Die täglich aufgehende Sonne, die vier Jahreszeiten oder Ebbe und Flut – die Beobachtung der Natur und das Erkennen der rhythmischen Wiederkehr von Ereignissen führte zu Kalendersystemen und der modernen Zeitmessung. Auch der Glaube an die Wiedergeburt in fernöstlichen Kulturkreisen ist von einer zyklischen Zeitvorstellung geprägt.

Lineares Zeitverständnis: Durch die Entwicklung der Schriftkultur und die Aufzeichnung und Datierung historischer Ereignisse entstand die Vorstellung der Zeit als Linie. Von einem definierten Anfang strebt sie unumkehrbar vorwärts. Im Konzept der Kausalität wird dieses Denken zum Gesetz erhoben: Die Wirkung einer Ursache kann niemals zugleich ihre eigene Ursache sein.

Atomisiertes Zeitverständnis: Unsere heutige Gesellschaft und die daraus hervorgebrachten Technologien sprengen in ihrer fortwährenden Beschleunigung die Zeit in immer kleinere Teile. Diese Atomisierung der Zeit resultiert in einer punktuellen, zufälligen Aneinanderreihung von Ereignissen. Der fehlende Rhythmus zerstört die Möglichkeit einer Kontinuität – das Leben, Handeln und Arbeiten wird sprunghaft und unruhig.

Umsetzung

Im Überdruckverfahren wurden Ausdrücke mit Lösungsmittel und viel Druck auf 300*75 Zentimeter große Stoffbahnen übertragen. Anschließend wurden weitere Elemente appliziert: eine Baumscheibe bei zyklischer Zeit, eine Buchbildung und ein Lesezeichen bei linearer Zeit und Kabel bei atomisierter Zeit.

Literatur: Byung-Chul Han: Duft der Zeit



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Zeitbilder – Das Zeitverständnis im Wandel

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

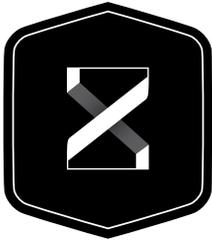
Zug der Zeit – Zug um Zug zur synchronisierten Zeit



Vor dem Aufkommen der Eisenbahn im 19. Jahrhundert galt an einem Ort die jeweils lokale Echtzeit. Erst mit einer Zunahme der Mobilität und vor allem durch die überregionalen Zugverbindungen wurde eine weltweit einheitliche Uhrzeit definiert. Heute gilt die UTC (Universal Time Coordinated) als Weltzeit. Ihr Nullmeridian geht durch den englischen Ort Greenwich, der heutzutage Ausgangspunkt aller Zeitzonen der Erde ist.

Der Zug der Zeit greift modellhaft die durch den menschlichen Fortschritt bedingte Synchronisation der Zeit auf. Versteckt bildet er den Mechanismus, der ein globales Miteinander erst ermöglichte.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

.....

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Zug der Zeit – Zug um Zug zur synchronisierten Zeit

Konzept

Durch die industrielle Revolution hat sich die Zeit-Raum-Wahrnehmung der Menschheit maßgeblich verändert. Die Einführung der Eisenbahn legte den Grundstein zur Synchronisation der Zeitmessung. Im geplanten Ausstellungsobjekt „Zug der Zeit“, wird die Eisenbahn als Metapher dieser fundamentalen gesellschaftlichen Umstrukturierungen eingesetzt. Für den Betrachter wird vorerst nur eine abstrakte Uhr, bestehend aus drei Kugeln auf einer Aluminium-Oberfläche, sichtbar. Unter dieser Ebene befindet sich die Maschinerie der Zeit – der Zug der Zeit. Auf drei unterschiedlich großen, kreisrunden Schienensystemen fahren Modellzüge in der Geschwindigkeit von Sekunden-, Minuten- und Stundentakten. Jeder der drei Züge steuert mittels Magnet eine der Kugeln an der Oberfläche. Das Werk visualisiert durch seine zwei Ebenen einerseits die oberflächliche Zeitmessung und andererseits die komplexe Thematik der Zeitsynchronisation im Hintergrund.

Technische Umsetzung

Die drei voneinander unabhängigen Schienenkreise (Stromversorgung durch einen Standard Märklin Trafo) mit jeweils einer Lok (Märklin, Schienenbreite: Ho) werden zentral, aber unabhängig voneinander, von einem Microcontroller (Arduino UNO R3) gesteuert. Ein Uhrmodul am Arduino gibt die Uhrzeit für Stunden und Minuten vor, Sekunden werden über das Zählen von Millisekunden am Arduino selbst errechnet. Die in den Schienen auf der Null-Uhr-Position platzierten Lichtsensoren helfen bei der Korrektur von Abweichungen der Uhrzeit von Stunden- bzw. Minutenzeiger. Ein eigenes Interface erleichtert das Nachstellen der Fahrdistanz der Loks pro Zeigerbewegung und das Wechseln verschiedener Modi: Uhr, Einstellen, Null-Stellen, Neu-Stellen.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

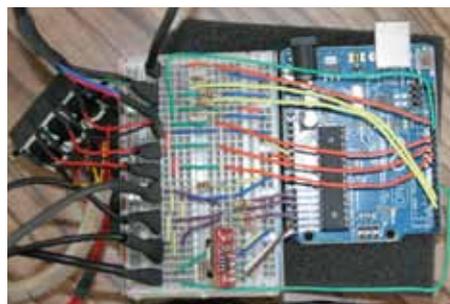
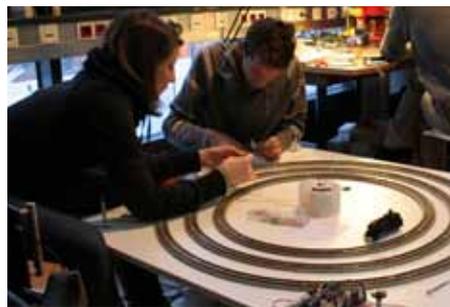
Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Zug der Zeit – Zug um Zug zur synchronisierten Zeit

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

2.2 Zeitempfung

„Was ist das für eine Regel? Je mehr zeitsparende Maschinen es gibt, desto mehr steht der Mensch unter Zeitdruck.“ – Sebastian de Grazia

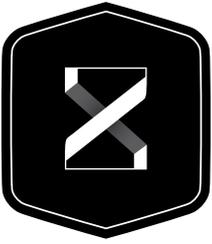
Die kulturellen Strukturen und Zwänge fördern in Verbindung mit der heutigen Gesellschaft aktuelle Themen wie Stress, das Gefühl der Unaufhaltsamkeit der Zeit, Monotonie im Leben oder das ständige Aufschieben von Aufgaben. Mit geteilter Aufmerksamkeit eilen wir gehetzt durch das Projekt „Leben“ und passen uns dabei der Geschwindigkeit unseres Umfeldes an.

Werke

Stimmen zur Zeit

Lebenstempo

Leben im Ladebalken



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit



Gespräche, Geschichten und persönliche Gedanken berichten über den Charakter der Zeit. Sogar Google äußert sich aus Sicht eines Knotenpunktes der digitalen Medien.

Gleichzeitig wird mit dem Werk die Möglichkeit des Verweilens geboten – nutzen Sie das Werk für ein Experiment: Können Sie sich in Ruhe auf die Stimmen konzentrieren? Denn ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken, scheint in unserer parallelisierten Welt eine fast verloren gegangene Eigenschaft zu sein. Monotasking statt Multitasking – Überwindung der aufgezwungenen Gleichzeitigkeit.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit

Konzept

Auf fünf selbstkonstruierten Hockern können sich die BesucherInnen Beiträge zum Objekt der Zeit anhören. Zwei recherierte Texte zu den Themen „Zwischen Leben und Sterben“ und „Die Zeit spricht mit Akzent“ wurden von professionellen Radiosprechern gesprochen, um sie für die ZuhörerInnen interessant und fesselnd zu gestalten. Der Hocker „Was Google über die Zeit sagt“ überlässt das Wort der Internetsuchmaschine Google, die alle ihre automatischen Vorschläge bei der Suche nach „Zeit ist...“ von verschiedenen Computerstimmen aufzählen lässt. Die Idee war das Medium selbst durch das Medium sprechen zu lassen, welches dabei trotzdem eine gewisse gesellschaftliche Aussage widerspiegelt. Ein weiterer Beitrag beinhaltet ein Interview mit zwei Experten und einer Expertin auf dem Medien- und Kulturwissenschaftlichen Gebiet, die Ansichten und Fragestellungen zur Zeitthematik aus unserem persönlichen Umfeld beleuchten. Um auch uns selbst einzubringen und die eigene Perspektive zu hinterfragen, gibt der letzte Audiobeitrag den Versuch der Beantwortung der Frage „Was ist Zeit?“ von Tobias Furtschegger und Friederike Krepela wieder.

Der Aufbau einer auditiven Station, die sich nur durch ein Niedersetzen der BesucherInnen aktivieren lässt, beruht einerseits auf der Möglichkeit das Userinterface zu minimieren und trotzdem ein richtiges Starten und auch Beenden der Tonspuren zu ermöglichen. Andererseits zielt es ebenfalls auf das Problem unserer heutigen beschleunigten Gesellschaft ab und möchte ein Anstoß in Richtung einer Zurückbesinnung auf das Monotasking in einer rasanten, Multitasking fordernden Umwelt geben.

Technische Umsetzung

Im Haupthocker wurde ein Computer in seinen Einzelteilen eingebaut, der das Abspielen der Audiobeiträge steuert. Das Auslösen der Taster in den Hockern wurde über Arduino abgefragt und an den Computer übermittelt. Mit einem VVVV Patch konnten zwei PCI Soundkarten angesprochen und die einzelnen Beiträge auf alle fünf Hocker verteilt werden.

Literatur: Frank Schirmacher: Payback; Paul Virilo: Rasender Stillstand; Byung-Chul Han: Müdigkeitsgesellschaft



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit

Beitrag: „Das persönliche Streben nach Glück zwischen Leben und Sterben“

Die Bewohner von Vilcabamba, einem kleinen Anden-Dorf im südlichen Ecuador, leben auf wundersame Weise weitaus länger als gewöhnlich - die meisten werden über 100 Jahre alt, der Älteste wohl 140. Wieso die Menschen im sogenannten „Tal der Hundertjährigen“ so alt werden, bleibt Spekulation. Die Zeit scheint dehnbar zu sein. Trotz einem bescheidenen, aber dennoch glücklichen Leben, schauen die bis ins hohe Alter fiten und gesunden Greise freudig ihrem Ende entgegen. Einer der Alten sagt lapidar: „Irgendwann ist einfach genug; man könnte sagen, es wird langweilig“.

Albert Camus bezeichnet den Tod als Höhepunkt unseres absurden Lebens. Die Menschheit aber sucht seit jeher nach Methoden, diesen krönenden Gipfel immer weiter hinaus zu zögern. Doch liegt unser ultimatives Glück überhaupt in einem ewigen Leben?

Erfüllte sich der Wunsch nach unendlichem Leben, würde die Zeit relativ und irrelevant. Zeitlosigkeit also als Glücksbringer? Unvergänglichkeit würde allerdings den einzelnen Tag seiner Bedeutung berauben und die Wertschätzung unserer Lebensjahre schmelzen lassen. Gibt nicht das Ende dem Anfang erst einen Sinn?

Die Suche nach dem Glück im Leben, eine zeitintensive Beschäftigung, der wir – wenn auch unbewusst – doch alle ständig hinterher jagen. Doch wie definiert sich Glück? Wann weiß ich, dass ich das größtmögliche Glück in meinem Leben erreicht habe? Um noch einmal auf Albert Camus zurückzukommen: „Das Leben verlieren ist keine grosse Sache; aber zusehen, wie der Sinn des Lebens aufgelöst wird, das ist unerträglich.“ Bedeutet also glücklich zu sein, einen Sinn im eigenen Leben zu entdecken? Gibt es einen vorgegebenen Sinn, den es aufzustöbern gilt? Oder muss jeder diesen Sinn für sich selbst erschaffen? Die existenzialistische Antwort: jeder Mensch ist seines eigenen Glückes Schmied - man ist selbst dafür verantwortlich, das Beste daraus zu machen!

Welche Rolle spielt die Zeit als unsichtbare, absurde Konstante bei der Suche nach Sinn und Glück im Leben? Ist ein kurzes Leben automatisch schlechter, im Sinne von unglücklicher und unerfüllender, als ein längeres? Kann das tödlich verlaufende Spiel des Leben - mit einer einzigen Spielchance - überhaupt gewonnen werden? Oder gehen wir zwingend als „gefühlte“ Verlierer aus ihm hervor?



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit

Beitrag: „Die Zeit spricht mit Akzent“

“Dort wo ich herkomme, gibt es so etwas wie verschwendete Zeit überhaupt nicht. Wie kann man Zeit verschwenden? Wenn man irgendetwas nicht tut, tut man dafür etwas anderes. Auch wenn man einfach mit einem Freund spricht oder herumsitzt, tut man eben das. Eine wirkliche Verschwendung ist es, wenn man den Menschen in seinem Leben nicht genügend Zeit widmet.”

Dieses Zitat stammt von einem afrikanischen Austauschstudenten, der sich unter „verschwendeter Zeit“ überhaupt nichts vorstellen kann. Ganz im Gegenteil zu uns Mitteleuropäern, denn Zeit ist Geld. Unser abendländisches Zeitdenken ist meist zukunftsorientiert - darauf wurden wir schon von Kindheit an getrimmt. Je näher man allerdings in Richtung Äquator kommt, desto eher trifft man auf Kulturen, die sich stärker an der Gegenwart orientieren und hauptsächlich auf das Hier und Jetzt fokussiert sind.

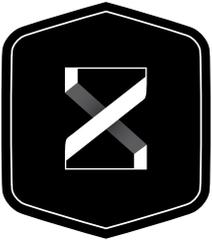
Die kulturellen Unterschiede in der Zeitwahrnehmung und der subjektive Umgang mit der Zeit, sind mit der Sprache verknüpft – und Sprache beeinflusst die Wahrnehmung, sowie die Wahrnehmung die Sprache wiederum beeinflusst.

Sizilianer, als ein doch eher gemütlicher Menschenschlag, kennen in ihrem Dialekt keine Zukunftsform. Das bedeutet es gibt ein „es war“ und ein „es ist“, aber kein „es wird“! Ein Sizilianer selbst schlussfolgert mit einem Augenzwinkern: „Wahrscheinlich geht bei uns deshalb auch nichts voran!“

In Afrika gibt es ein Volk, das überhaupt keinen Begriff für Zeit in ihrem Wortschatz hat. Es gibt kein Gestern, kein Morgen und keinen Treffpunkt um 15 Uhr. Auch die Hopisprache in Nordamerika lässt keinerlei grammatikalischen Zeitunterscheidungen zu. Sie besitzt überhaupt keinen Ausdruck für Zeit. – Fehlende Worte, die eine Lebenseinstellung wiedergeben.

Das Nukak-Volk vom Amazonas fragt sich: „Zukunft? Was ist das?“ Die Menschen leben hier gänzlich ohne Zeit, ohne Zeitdruck vor allem. Es gibt weder Zeit- noch Zukunftskonzept. Man lebt im Hier und Jetzt - die Gegenwart ist das Wichtige.

Diese bezeichnenden Verschiedenheiten machen deutlich, dass es nicht DIE eine Zeit geben kann. Eine Vielfalt der Perspektiven, die wir wahrnehmen und akzeptieren müssen, um andere Kulturen verstehen zu können.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Stimmen zur Zeit – Experten, Beobachter und Medien sprechen über Zeit

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern



Die Geschwindigkeit, in welcher wir unseren Alltag und das Leben durchwandern, ist von Kultur und Geografie bestimmt. Laut dem amerikanischen Psychologen Robert Levine, wird das Lebenstempo durch je fünf zentrale Faktoren maßgeblich beeinflusst: Ökonomie, Industrialisierung, Population, Klima und kulturelle Werte.

Dieses generative Werk bietet die Möglichkeit, das eigene Lebenstempo auf abstrakte Weise anderen Ländern gegenüberzustellen. Im zentralen Blickfeld befindet sich der Betrachter, der umgeben von der Visualisierung des ausgewählten Landes ist. Je höher die Übereinstimmung des Lebenstempos von BesucherIn und Land ist, desto mehr verschwimmen die Grenzen.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

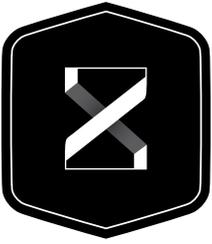
Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern

Konzept

Die Geschwindigkeit, in welcher wir unseren Alltag und das Leben durchwandern, ist nicht von zufälliger Natur. Laut dem amerikanischen Psychologen Dr. Robert Levine wird das Lebenstempo jedes Menschen durch fünf zentrale Faktoren maßgeblich bestimmt: Ökonomie, Industrialisierung, Population, Klima und kulturelle Werte. Die generative Visualisierung bietet auf abstrakte Weise die Möglichkeit, das eigene Lebenstempo mit dem von anderen Ländern gegenüberzustellen.

Das Zentrum der Visualisierung, dargestellt durch einen Kreis, spiegelt die fünf Werte der BesucherInnen und das daraus resultierende Lebenstempo wider. Die Visualisierung des gewählten Landes umgibt diesen Bereich. Je höher die Übereinstimmung der fünf Werte von BesucherInnen und Land ist, desto mehr verschwimmen die Grenzen. Das Lebenstempo kann somit im direkten Vergleich zu anderen Ländern erfahren werden.

Die fünf bestimmenden Faktoren wurden zunächst in eine visuelle Sprache übersetzt. Der Faktor Ökonomie wird mit der Frage: „Besitzt du wenig oder viel Geld?“ eingeleitet. Visuell wird dies durch das Aussehen der Partikel/Punkte erfahrbar. Ein Überschuss an kleinen und mittelgroßen Ringen spiegelt eine weniger finanzstarke Selbsteinschätzung wider. Der Gegensatz, eine finanziell starke Einschätzung, zeichnet sich durch einen Überschuss an gefüllten Punkten und mittelgroßen Ringen aus. „Lebst du mit wenig oder viel Technologie?“, diese Frage leitet den zweiten Faktor, den Grad der Industrialisierung ein. Das visuelle Minimum dieses Wertes zeigt eine reduzierte, weniger komplexe Verästelung der Hintergrundgrafik. Je höher dieser Wert von den BesucherInnen eingeschätzt wird, desto komplexer und dichter erscheint der Hintergrund. Diese Visualisierung kann als Art Luftaufnahme eines Landes gesehen werden. Je stadtähnlicher und komplexer die Strukturen sind, umso höher ist der Grad der Industrialisierung. Der dritte Wert, die Population, wird mit der Frage: „Lebst du am Land oder in der Stadt?“ eingeleitet. Je dichter der Ballungsraum, desto schneller das Lebenstempo. Im Gegensatz dazu kommt es in ländlichen Lebensräumen zu einer Entschleunigung. Die visuelle Analogie zeichnet sich naheliegend in der Anzahl der Partikel/Punkte aus. Der vorletzte Wert beschreibt das Klima in dem wir leben. Er wird mit der Frage eingeleitet: „Empfindest du das Klima zu kalt oder zu heiß?“.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern

Grundlage der visuellen Übersetzung ist ein Farbverlauf, der eine Temperaturspanne von -10 °C bis +33 °C repräsentiert. Dieser Farbverlauf orientiert sich an gelernten Farb-Temperatur-Zuordnungen, beispielsweise aus dem Wetterbericht. Je nach Einstellung dieses Wertes wird jene Farbe verwendet, die bei der entsprechenden Temperaturposition am Farbverlauf angesiedelt ist. Somit ändert sich bei dem Klimawert die Hintergrundfarbe. Die BesucherInnen stellen hiermit ihr persönliches Wärme- oder Kälteempfinden ein.

Der letzte Wert bindet die kulturellen Ausrichtungen Kollektivismus bzw. Individualismus in das Lebenstempo ein. „Arbeitest du alleine oder im Team?“ ist die einleitende Frage. Eine Selbsteinschätzung zum tendenziellen Teamplayer wirkt sich visuell mit einer Vielzahl an Verbindungen zwischen den einzelnen Partikeln/Punkten aus. Im Gegensatz dazu bleiben die Verbindungen beim Einzelgänger fast vollständig aus.

Nicht nur das visuell Äußere wird bei jeder Eingabe durch die BesucherInnen in Echtzeit verändert, auch das Tempo der Partikel/Punkte wird bei einer Werteververschiebung sofort angepasst. Im Hintergrund gibt es eine ultimative Summenformel des Lebenstempos aus den fünf gleichberechtigten Faktoren.

Dieses visuelle Regelwerk gilt sowohl für die Einstellungen der BesucherInnen, als auch für die Werte der Länder, mit denen sich BesucherInnen vergleichen können. In weiterer Folge durften wir auf die Unterstützung des Psychologie Professors und Buchautors Dr. Robert Levine zählen. Mit seiner Hilfe recherchierten wir aus Statistiken die den fünf Faktoren zugrunde liegenden Werte. So ist die Grundlage der Ökonomie eines Landes, das Bruttonationaleinkommen pro Kopf. Der Grad der Industrialisierung wurde stellvertretend durch die Investitionen in Forschung und Entwicklung gewählt und für die Bestimmung des Klimas wurden die durchschnittlichen Temperaturen der einzelnen Klimazonen des Landes herangezogen.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern

Technische Umsetzung:

Das Projekt besteht aus einem TV-Flatscreen, Hochleistungscomputer, Verbau, Steuerpult, Arduino, Potentiometer mit Drehreglern, Licht und einem Folienplot. Programmiert mit FlashBuilder in der Programmiersprache ActionScript 3. Das Programm besteht aus über 40.000 Zeilen Code und verwendet diverse Open-Source Bibliotheken. Das wichtigste ist hierbei das FLiNT-ParticleSystem, welches das Verhalten der Punkte auf dem Bildschirm bestimmt.

Durch eigene Verhaltensmuster und Ableitungen des Frameworks, die größtenteils auf mathematischen und physikalischen Grundlagen basieren, konnte so das gewünschte Verhalten erreicht werden. Weitere Bibliotheken zum Exportieren von PDFs, sowie „Substrate“ zum Berechnen der visuellen Sprache der Industrialisierung wurden soweit angepasst, dass sie für unsere Zwecke verwendet werden konnten. In einer früheren Version verwendeten wir noch Flash Media Server zur Bereitstellung von HD-Videos die im Hintergrund abgespielt wurden. Die Steuerung der Visualisierung erfolgt mittels Reglern. Die Drehposition wird über Potentiometer vom Arduino ausgelesen und über USB an den Rechner geschickt. Das Programm SerProxy wandelt diese Daten in eine für Flash verständliche Sprache um.

Als aufwändigsten Teil kann man die Programmoptimierung nennen. Da jedes Partikel einem Algorithmus unterliegt und über unzählige Faktoren 30 Mal in der Sekunde neu berechnet wird, entstehen bei Ländern wie China, und somit beinahe 1000 Partikeln gleichzeitig, enorme Rechenoperationen.

Literatur: Robert Levine: Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen; Hartmut Rosa: Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

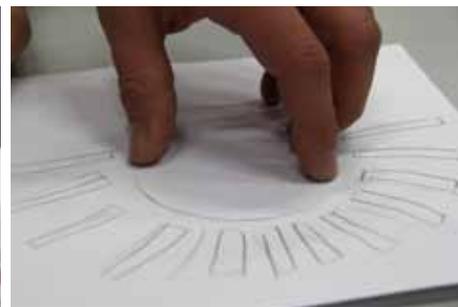
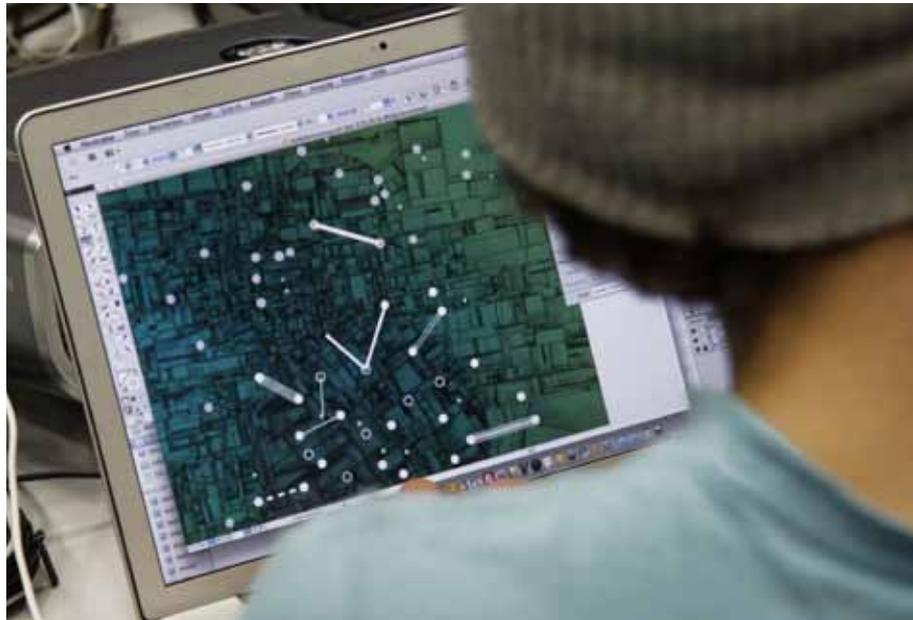
Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Lebenstempo – Dein Lebenstempo im Vergleich zu anderen Ländern

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Leben im Ladebalken – Stillstand im Rad der Ruhelosigkeit



Die Wartetoleranz unserer beschleunigten Gesellschaft ist gegen null gesunken. Doch selbst im digitalen Alltag begleiten uns Warteprozesse – einem Ort der Schnelligkeit, an welchem kein Platz für verlorene Sekunden bleibt.

Leben im Ladebalken greift das Wartesymbol des Apple Betriebssystems auf, das erst aus der Ferne ersichtlich wird. Den einzelnen Pixeln wird jeweils ein Arbeitsprozess des Computers und die hierfür in Anspruch genommene Zeit zugewiesen. Aus der Nähe erkennt man die 312 Wartesituationen, die vom digitalen Raum auf 312 Karton-Pixel in die reale Ausstellung übertragen wurden.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Leben im Ladebalken – Stillstand im Rad der Ruhelosigkeit

Konzept

Modernes Leben ist Warten und Hetzen. In unserer heutigen Gesellschaft wird das Warten in der Regel als verschwendete Zeit angesehen. Niemand hat Zeit, niemand wartet gerne. Im Normalfall ist das Warten eine Situation, in die der Mensch unfreiwillig gebracht wird. Selbst Personen mit viel Zeit fühlen sich während des Wartens fremdbestimmt und versuchen stets den Stillstand zu vermeiden. Moderne Technologie bietet uns immer schnellere Datenverbindungen, sodass Videos, Bilder oder E-Mails in Bruchteilen von Sekunden von Kontinent zu Kontinent verschickt werden können. Wir werden darauf getrimmt immer schneller und effizienter zu arbeiten. Unsere Wartetoleranz sinkt stetig. Dabei sind es vor allem die Computer die uns oftmals warten lassen. Sei es das Starten eines Computers, das Öffnen eines Programmes oder der Aufruf einer Internetseite: Wir müssen warten. Und oftmals nehmen die BenutzerInnen es einfach hin.

Aufbau

312 Papierpixel wurden auf eine selbstkonstruierte Holzwand geklebt.
Dimension: 2*2 Meter.

Technische Umsetzung

In einem Selbstexperiment wurden 10 StudentInnen dazu aufgerufen, das Warten am Computer bewusst zu erleben. Das Wartesymbol vom Mac-Betriebssystem wurde auf zwei Mal zwei Meter skaliert. Die daraus resultierten 312 vergrößerten Pixel dienten als Dokumentationsblätter der einzelnen Wartesituationen. Die Dokumentation geschah stets nach demselben Schema: Pro Pixel musste das verwendete Programm, der Wartegrund sowie die Wartedauer notiert werden. Im Zeitraum von nur einer Woche mussten so alle TeilnehmerInnen jeweils ca. 30 Pixel beschriften.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

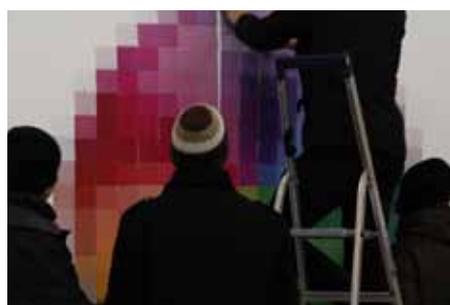
Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Leben im Ladebalken – Stillstand im Rad der Ruhelosigkeit

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

2.3 Zeitgestaltung

„Der größte Erfolg des Zeitgeistes: Alle haben Uhren - niemand hat Zeit.“
– Ernst Ferstl

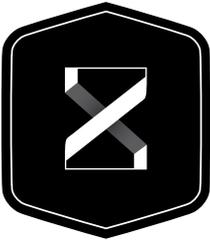
Die Strukturierung der persönlichen Zeit liegt in großen Teilen in unserer Eigenverantwortung. Jedoch bedeutet es nicht nur Freiheit, sondern bedingt ein Bewusstsein für einen sinnvollen Einsatz. Unser Verhältnis zur Zeit wird von der Gesellschaft immer wieder hinterfragt und zeichnet unseren eigenen Charakter. Wie gestalten wir den einzelnen Tag, eine Woche, ein Jahr oder einen ganzen Lebensabschnitt?

Werke

Eilkrankheit

Weltsekunde

Momente und Erdbeeren



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

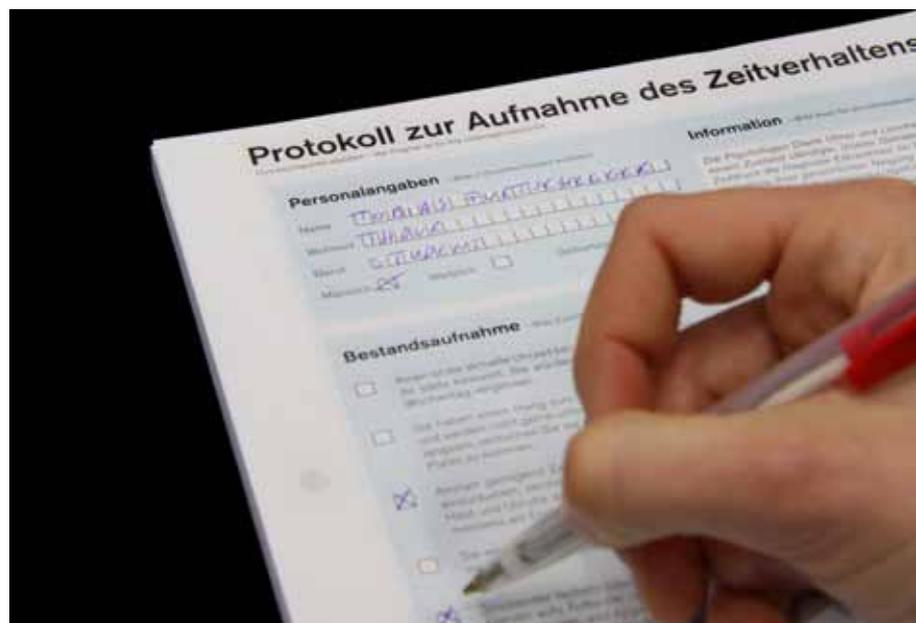
Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

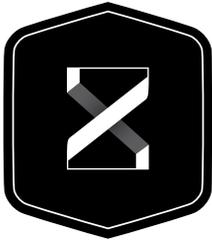
Eilkrankheit – Zeitdruck als Lebenseinstellung



Zeitliche Strukturen und gesellschaftliche Zwänge fördern aktuelle Themen wie Stress und das Gefühl der Unaufhaltsamkeit der Zeit. Den richtigen Umgang mit den uns auferlegten Zeitstrukturen zu finden, scheint eine der erstrebenswertesten Fähigkeiten der Gegenwart zu sein. Laut den Psychologen Diane Ulmer und Leonhard Schwartzburd birgt die Diagnose der „Eilkrankheit“ ernst zu nehmende Gefahren, vor allem für das Herz-Kreislauf-System. Soziale Beziehungen sowie das Selbstwertgefühl werden bei den betroffenen Personen ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

Das Protokoll zur Aufnahme des Zeitverhaltens gibt die Möglichkeit das persönliche Verhältnis zur Zeit festzustellen. Mit Stempel und Unterschrift werden die eigenen Aussagen zu rechtsgültigen Einsichten.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Eilkrankheit – Zeitdruck als Lebenseinstellung

Konzept

Die Idee des Eilkrankheitsformulars stammt aus einer persönlichen Erfahrung beim Lesen des Buches „Eine Landkarte der Zeit“ von Robert Levine. Der Autor, der mit seinen Texten zu den unterschiedlichen Zeitempfindungen verschiedener Kulturen für uns eine inspirierende Quelle für mögliche Projekte darstellte, gab durch das Aufgreifen der Erkenntnisse der zwei amerikanischen Psychologen und Herzkrankheitsforscher Diane Ulmer und Leonhard Schwartzburd auch Anlass zu dem Projekt des Eilkrankheitsformular. Die beiden Psychologen stellen bei fortgeschrittenem, sich selbst bereiteten inneren Zeitdruck die Diagnose der sogenannten Eilkrankheit.

Durch das Formular soll eine Bestandsaufnahme der Persönlichkeit der BesucherInnen in Anbetracht der Merkmale und Symptome der Eilkrankheit durchgeführt werden. Dieses Protokoll wartet mit einer seriösen Förmlichkeit auf, die zu einem ehrlichen Ausfüllen bewegen soll. BesucherInnen bekommen die Möglichkeit ihr Zeitverhalten aufnehmen zu lassen und ein beiliegender Stempel bestärkt den rechtsgültigen Charakter. Der Blaupausendurchdruck kann anschließend innerhalb der Ausstellung aufgehängt werden, das Original darf für die persönlichen Unterlagen mitgenommen werden.

Umsetzung

Auf einem Tisch liegen vier gleiche Blöcke mit Durchschlag zum ausfüllen bereit. Nach dem Ausfüllen kann das Formular noch unterschrieben und mit einem eigens angefertigten Stempel abgestempelt werden. Das Original darf mitgenommen werden, der Durchschlag kann auf die vorgesehenen Clips gehängt werden.

Literatur

Levine, Robert (1999): Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen.

Durchschlag bitte an der Arbeitsstelle abgeben – das Original ist für Ihre Unterlagen bestimmt.

Personalangaben – Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name ANNE-MARIE

Wohnort WABELSBURG

Beruf SCHUHTESTERIN

Männlich Weiblich Geburtsjahr 1983

Information – Bitte lesen Sie die Informationen über das Formular genau durch!

Die Psychologen Diane Ulmer und Leonhard Schwartzburd stellen bei einem Zustand ständiger, innerer Getriebenheit und selbstgemachtem Zeitdruck die Diagnose Eilkrankheit. Im Folgenden wird eine Bestandsaufnahme Ihrer persönlichen Neigung zu den Symptomen des Krankheitsbildes der Eilkrankheit durchgeführt.

Bitte vollständig ausfüllen. Mit Unterschrift und Stempel bestätigen Sie die Angaben aufrichtig gemacht zu haben.

Bestandsaufnahme – Bitte Zutreffendes ankreuzen! Summe aller Kreuze bitte im unteren Feld eintragen. Hinweis: alle Fragen sind ehrlich zu beantworten.

- Ihnen ist die aktuelle Uhrzeit besonders wichtig und Sie sind sich derer stets bewusst. Sie würden niemals die Zeit oder gar den Wochentag vergessen.
- Sie haben einen Hang zum schnellen und hastigen Sprechen und werden nicht gerne unterbrochen. Spricht eine Person sehr langsam, versuchen Sie sie dazu zu bewegen schneller auf den Punkt zu kommen.
- Anstatt genügend Zeit für täglich drei entspannte Mahlzeiten einzuräumen, zeichnen sich Ihre Essgewohnheiten eher durch Hast und Unruhe aus. Bei einem gemeinsamen Essen sind Sie meistens als Erster fertig.
- Sie werden des öfteren gebeten Ihr Schritttempo zu verlangsamen, da Sie eine stets schnelle Gehweise an den Tag legen.
- Stockender Verkehr oder langsame Autofahrer strapazieren Ihre Nerven auf das Äußerste und Sie müssen sich sehr zurückhalten nicht zu hupen, wild zu gestikulieren oder gar einen Ausbremsler mit Ausdrücken zu beschimpfen.

- Sie sind nicht nur immer pünktlich und erwarten, dass auch von Anderen, sondern Sie teilen die Zeit genauestens Ihren einzelnen Aufgaben zu.
- Ohne Listen geht bei Ihnen gar nichts – seien es Pack- oder Routenpläne für eine Reise oder im ganz normalen Alltag. Ohne eine wohl überlegte Liste, haben Sie Angst etwas Wichtiges zu vergessen.
- Stillsitzen und Nichtstun ist nicht Ihre Stärke. Sie neigen zu einem Überschuss an nervöser Energie und es fällt Ihnen schwer eine uneingeplante Pause entspannt zu genießen.
- Längeres Warten ist für Sie unausstehlich und Ihre Toleranzschwelle ist deutlich niedriger, wie die anderer Menschen. Bevor Sie mehrere Minuten in einer Schlange stehen, gehen Sie lieber wieder.
- Sie bekommen oft zu hören, dass Sie versuchen müssen, sich mehr zu entspannen und alles etwas langsamer anzugehen. Ihr Bekanntenkreis ist der Meinung, dass Sie sich nicht so viel Stress machen sollten.

Summe der Kreuze

6

Diagnose – Bitte je nach Summe der oben getätigten Kreuze auswählen! Hinweis: ab 9 Kreuzen sollten die rechtsstehenden Symptome dringend berücksichtigt werden.

- 0 Sie sind mit Sich und Ihrer Zeit in Übereinkunft!
- 1-3 Sie haben ihre Zeit weitgehend im Griff!
- 4-6** Sie machen sich des öfteren Gedanken über Zeit!
- 7-8 Sie leiden oft unter Zeitstress!
- 9-10 Sie sind eine zur Eilkrankheit neigende Persönlichkeit! Falls rechtsstehende Symptome ebenfalls auf Ihre Sie zutreffen, sollten Sie sich umgehend mit Ihrem Zeitverhalten ernsthaft auseinandersetzen, denn die Diagnose Eilkrankheit birgt ernstzunehmende Gefahren für das Herz-Kreislauf-System, soziale Beziehungen sowie das Selbstwertgefühl!

Ihre Aufmerksamkeit ist hauptsächlich Ihren Zielen gewidmet und Sie vernachlässigen dadurch andere Aspekte des Lebens. Ihre Persönlichkeit macht eine Veränderung aufgrund einer Wertverschiebung von einer qualitativen zu einer eher quantitativen Bewertung des Lebens hin.

Schlaflosigkeit und ein spürbarer Mangel an Konzentrationsfähigkeit bestimmen immer mehr Ihren Alltag. Ihre stets schnell wechselnden Gedanken scheinen nie zur Ruhe zu kommen.

Sie können Vergangenes nur schwer hinter sich lassen und Zukünftiges versetzt Sie in Unruhe. Schöne Erinnerungen zu sammeln fällt Ihnen besonders schwer, vor allem da sich Ihre geringe Aufmerksamkeit auf die Gegenwart meist auf Schwierigkeiten und Unangenehmes eingrenzt.

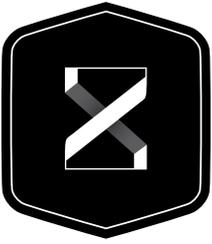
Persönliche Gegenmaßnahme – Ihr Änderungsvorsatz.

- Prioritäten überdenken Urlaub Uhr wegwerfen
- Sonstiges: kleinere, erreichbare Ziele stecken

Salzburg, 25.5.2012

Ort, Datum

Anne Marie
Unterschrift, Stempel



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

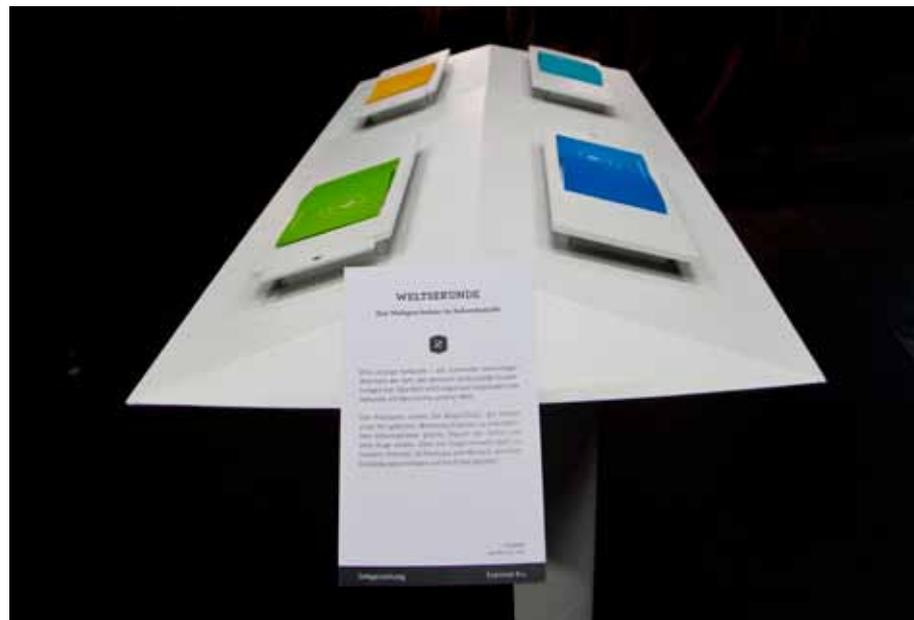
Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Weltsekunde – Das Weltgeschehen im Sekundentakt



Eine einzige Sekunde – ein scheinbar unwichtiger Bruchteil der Zeit, der dennoch bedeutende Auswirkungen hat. Überfüllt mit Ereignissen begründet jede Sekunde die Geschichte unserer Welt.

Vier Flipbooks bieten die Möglichkeit, die Fakten einer Art globalen Momentaufnahme zu erkunden. Den Informationen gleich, flippen die Seiten vor dem Auge vorbei. Über ein Frage-Antwort-Spiel zu Umwelt, Internet und Mensch, wird das Vorstellungsvermögen auf die Probe gestellt.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

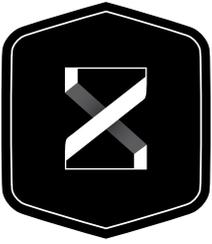
Weltsekunde – Das Weltgeschehen im Sekundentakt

Konzept

In der modernen Zeitmessung dient die Sekunde als Basiseinheit der Zeit. Was kann in diesem verhältnismäßig kleinen Zeitraum alles geschehen? Zeitintervalle bestimmen seit Menschengedenken die Entwicklung von Kulturen. Seien es Ebbe und Flut, Tag und Nacht oder die vier Jahreszeiten. Die Messung solcher Zeiträume spielt heute eine größere Rolle als je zuvor. Wurde vor der Einführung komplexer Uhren die Zeit zwischen Sonnenaufgängen und den unterschiedlichen Jahreszeiten gemessen, wird in der modernen Wissenschaft die durchschnittliche Zerfallsrate eines Stoffs oder auch die Zeit zwischen zwei Zellteilungen berechnet. Unsere Zeitrechnung verschiebt sich immer mehr in den Mikrokosmos. Große Ereignisse geschehen scheinbar nicht nur mehr über lange Zeiträume, sondern auch in unvorstellbar kleinen Zeitintervallen. Die einleitende Frage, was im Zeitraum von nur einer Sekunde alles geschehen kann, wird in diesem Werk gleich mehrfach beantwortet: Aufgeteilt in vier Bereiche, darunter Mensch, Umwelt, Technik und Internet, werden die BesucherInnen dazu aufgefordert die unvorstellbaren Ereignisse dieses Zeitintervalls zu erraten.

Umsetzung

Dieses analoge Werk besteht aus vier selbst konstruierten Flipbooks im Querformat 24:7. Intensive Recherchen und Piktogramm-Illustrationen dienen dem Werk als Grundlage. Ausgedruckt auf ca. 3,5 Metern wurden die Papierbögen anschließend gefaltet und geklebt. Befestigt auf einer Tischkonstruktion, können die BesucherInnen im Sekundentakt durch die Bücher flippen.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

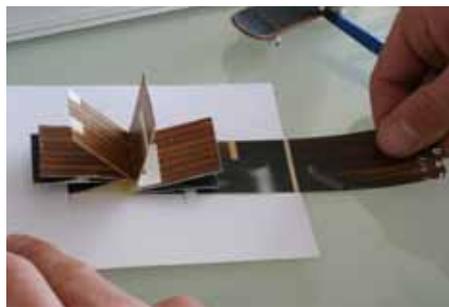
Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Weltsekunde – Das Weltgeschehen im Sekundentakt

Arbeitsprozess





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

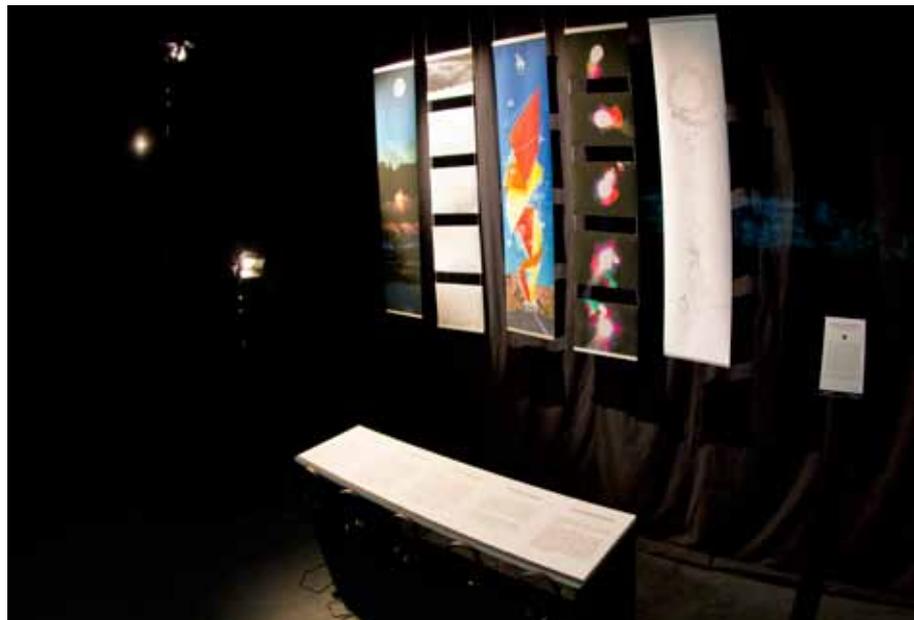
Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Momente und Erdbeeren – Jeder Moment ist kostbar



Ein Mönch geht eines Tages auf einem Hochplateau spazieren. Plötzlich hört er in einiger Entfernung hinter sich einen gefährlich fauchenden Tiger, der auf ihn zukommt. Um dem Tier zu entkommen, läuft er, so schnell er kann, rennt aber geradewegs auf einen Abgrund zu. In seiner Not drückt sich der Mann an den äußersten Rand und kommt dabei ins Rutschen. Im letzten Moment kann er sich noch an einer Wurzel festhalten. Doch über ihm der Tiger, unter ihm der Abgrund, es gibt kein Entkommen. Da erblickt der Mann direkt vor seinen Augen eine wilde Erdbeere. Er pflückt sie, nimmt sie in seinen Mund und murmelt: „Wie köstlich, diese Erdbeere.“ Wenn man im Augenblick lebt, sind Vergangenheit und Zukunft unbedeutend.

Die fünf Werke zeigen die persönliche Suche nach einem Erdbeermoment.





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Momente und Erdbeeren – Jeder Moment ist kostbar

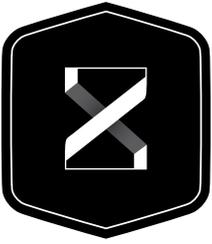
Konzept

Die Geschichte des Mönchs dient als Einleitung in das Thema des Moments und verweist auf das aktive missachten eines Davor oder Danach, das Fokussieren auf den aktuellen Augenblick und das Streben nach persönlichem Glück im Leben.

Jeder der fünf Gestalter hat seinen persönlichen „Erdbeermoment“ gesucht, gefunden und fotografisch oder illustrativ umgesetzt. Die visuelle Arbeit wird auditiv und mit einem Beschreibungstext begleitet, um innerhalb der Ausstellung noch tiefer in den Moment eintauchen zu können.

Umsetzung

Im Ausstellungsformat 24:7 wurde von jedem Gestalter eine Fläche von 30*120 Zentimeter als Einzelwerk oder Bilderserie gestaltet. Die an MP3-Player angeschlossenen Kopfhörer und Beschreibungstexte wurden vor den gedruckten Werken platziert, um eine klare Zuordnung von Werk, Ton und Text zu gewährleisten.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Momente und Erdbeeren – Jeder Moment ist kostbar

Thomas Altmanninger

Gemeinsam mit Freunden genießt man das vom eisigen Almwasser gekühlte Bier und dazu eine über dem Feuer gegrillte Käsekrainer. Mit dem Untergehen der Sonne wechseln ausgelassene Gespräche zu tiefgründigen und persönlichen Themen. Wie von selbst entzieht sich die umgebende Welt dem hektischen Lebenstempo. Nur das Knistern des Feuers und ein gelegentliches Blubbern der Wasserpfeife durchbrechen diese beruhigende Atmosphäre aus Flussplätschern und dem Säuseln der Bäume. Mit dem Blick ins lodernde Feuer stellt sich ein Moment voller Zufriedenheit und Glück ein. Alles relativiert sich, wird gleichgültig und doch so unendlich wichtig.

Tobias Furtschegger

Segelfliegen ist in vielerlei Hinsicht ein Erdbeermoment, ein Erleben ohne davor und danach. Die Aufgaben am Flugplatz, die Flüge über mehrere Stunden, an denen der Kopf bei nur einer Sache bleibt. Vor allem aber die besonderen Momente während des Fluges, welche immer wieder die Flugwegoptimierung vergessen lassen und den Augenblick ins Zentrum rücken. Die gespeicherten GPS-Punkte und alle erlebten Momente verbinden sich am Ende des Tages zu einem Streckenflug. Die zurückgelegten Kilometer zeichnen ein von geografischen Referenzen gelöstes Flugbild. Akustisch begleitet der Wind und das Piepsen des Variometers.

Thomas Mühlberger

Vier Monate in Los Angeles ließen die Zeit für mich stillstehen, Probleme der Vergangenheit vergessen und zukünftige Sorgen in weite Ferne rücken. An einem Ort der vorerst wenig Erholung versprach, wurde die Gegenwart zelebriert. Ohne eine magisch positive Anziehungskraft zweier Menschen wäre aber diese atemberaubende und furchtlose Zeit wohl nicht zustande gekommen. So durfte ich mein Erdbeermoment zu zweit, mit einem sehr speziellen Menschen genießen. Die Visualisierung stellt ein abstraktes emotions- und energiegeladenes Tribut an jene Person und die gemeinsam verbrachte Zeit dar.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

Momente und Erdbeeren – Jeder Moment ist kostbar

Friederike Krepela

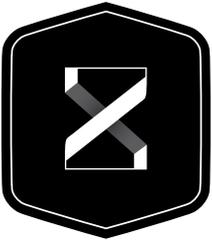
Eines verbindet alle meine Erdbeermomente – die Sonne. Kein Erdbeermoment ohne Sonne. In ihren Strahlen bündeln sich kleine Päckchen voller Glückspartikel, die mit ihrer leuchtenden, bunten Positivität unsere besonderen Momente umhüllen, um sie zu Erdbeermomenten werden zu lassen.

Die Idee einer Lochkamera wurde auf die digitale Fotografie übertragen, um die Glückspartikel aus den Sonnenstrahlen zu filtern und sie in ihrer reinen Form sichtbar zu machen.

Christian Schalauka

Lebe im Hier und Jetzt. In Zeiten von Verzweiflung und Krankheit scheint dies ein unerreichbares Ziel zu sein.

Es verstreichen Monate voller Traurigkeit und Einsamkeit, bis sich die unendliche Leere wie eine Seuche in einem selbst ausbreitet. Farbiges erscheint grau, Fröhliches schmerzt und die fortlaufende Zeit schürt Beklemmnis. Das Hier und Jetzt wird zur Qual. Erst ein Moment absoluter Ruhe, herausgelöst aus dem festgefahrenen Alltag, lässt die schwarze Blase zerplatzen und zeigt neue Wege auf.



ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

2.4 Weitere Werkkonzepte

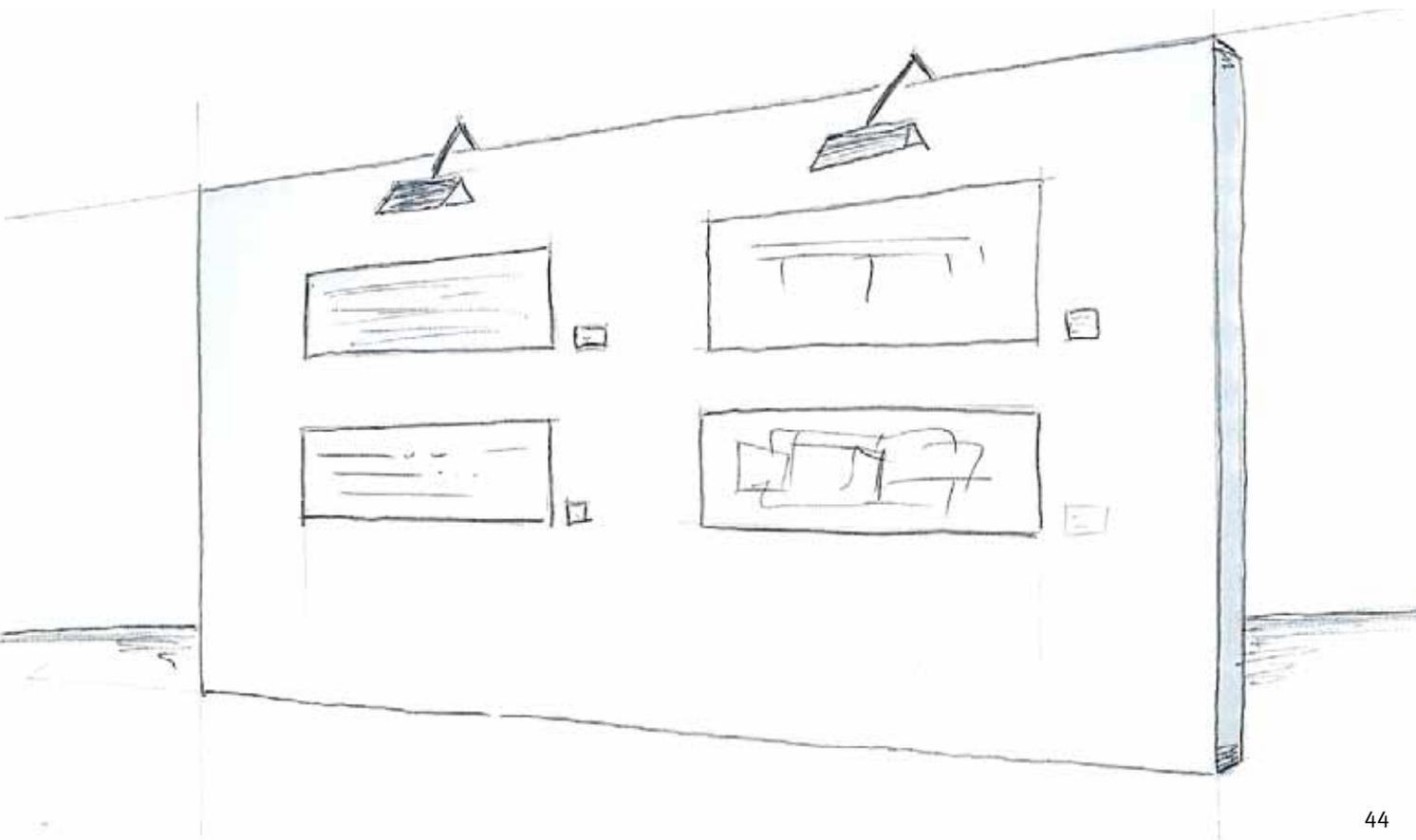
Stillstand im Hamsterrad – Augenblicke an Nicht-Orten

Erst die beschleunigte Gesellschaft erzeugt etwas wie Nicht-Orte. Was passiert, wenn man diesen Transportwegen die Geschwindigkeit raubt?

Fotografien von Transportwegen (Autobahn, Zug, etc.) vom selben Augenblick aus verschiedenen Blickwinkeln (Fahrer, Fußgänger, Stillstand, etc.) werden zu einem Bild kombiniert. Die relativ lange Verschlusszeit von 0.1 Sekunden hilft bei der Differenzierung von Stillstand und Geschwindigkeit.

Da es ein Experiment sein soll, ist es schwer, die konkrete Umsetzung vorraus zu sagen. Das Ziel ist, die Einzelbilder zu einem Werk zu kombinieren. Hierfür gäbe es mehrere Möglichkeiten: einerseits das Teilen der Bilder und rekombinieren zu einem Bild, die Kombination der Einzelbilder in Photoshop, oder aber auch das Hintereinanderhängen der Bilder auf transparenten Flächen.

Literatur: Marc Augé (Nicht-Orte), Paul Virillio (Rasender Stillstand), Gregor Sieböck (Der Weltenwanderer)





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

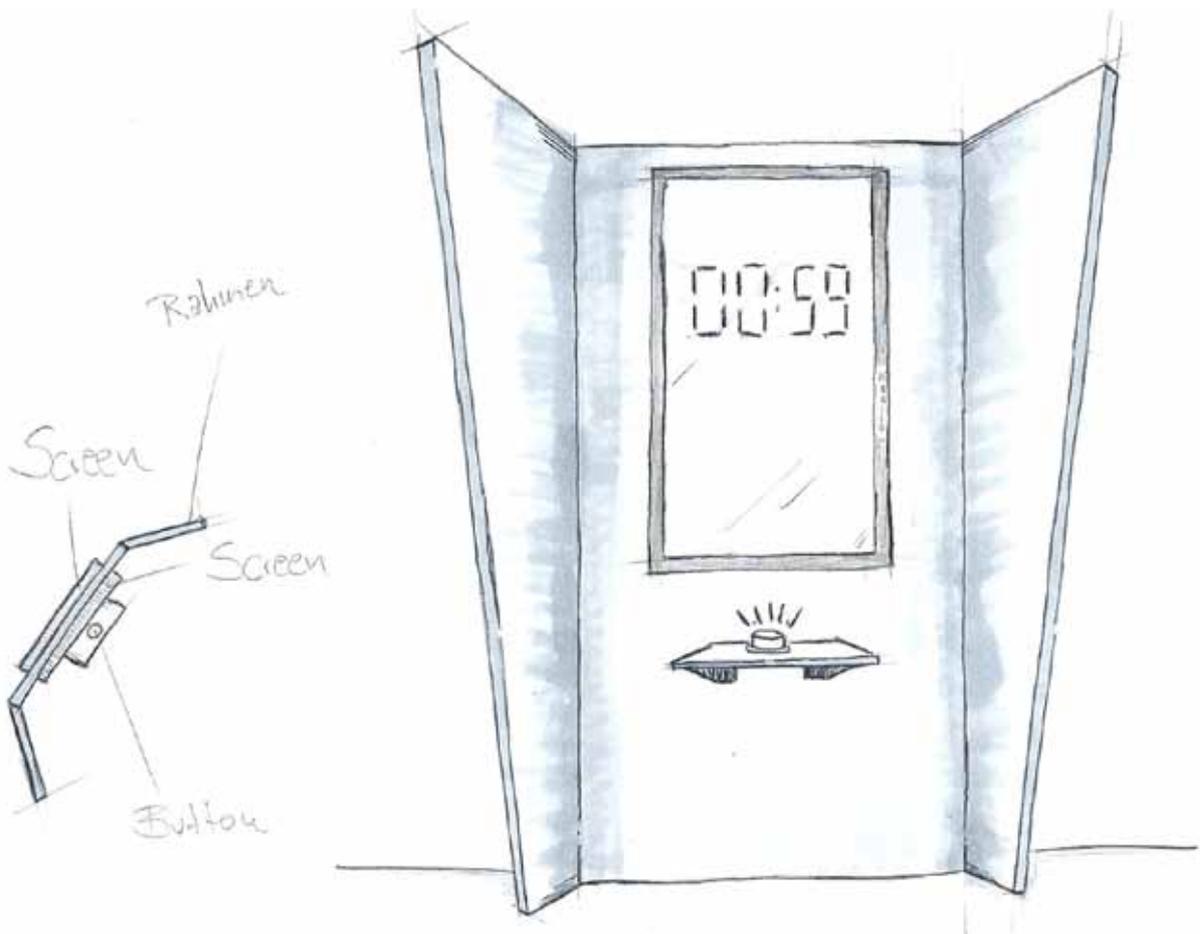
Zeitgestaltung

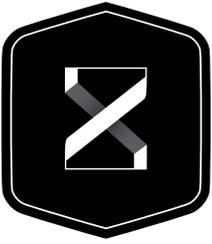
Weitere Werkkonzepte

2.4 Weitere Werkkonzepte

Ewigkeit einer Minute – Wie lang ist deine Minute?

Die BesucherInnen werden angehalten, die Dauer einer Minute zu schätzen. Wenn das subjektive Empfinden sagt, dass eine Minute verstrichen ist, sollen die BesucherInnen ihre Schätzung abgeben. Die tatsächlich verstrichene Zeit wird daraufhin auf der Rückseite des Interface angezeigt. Weiterverwendung: Die Schätzungen werden gespeichert um z.B. online als Teaser zur Ausstellung verwendet zu werden: die durchschnittliche Minute ist 58,9 Sekunden – wie genau schaffst Du es?





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

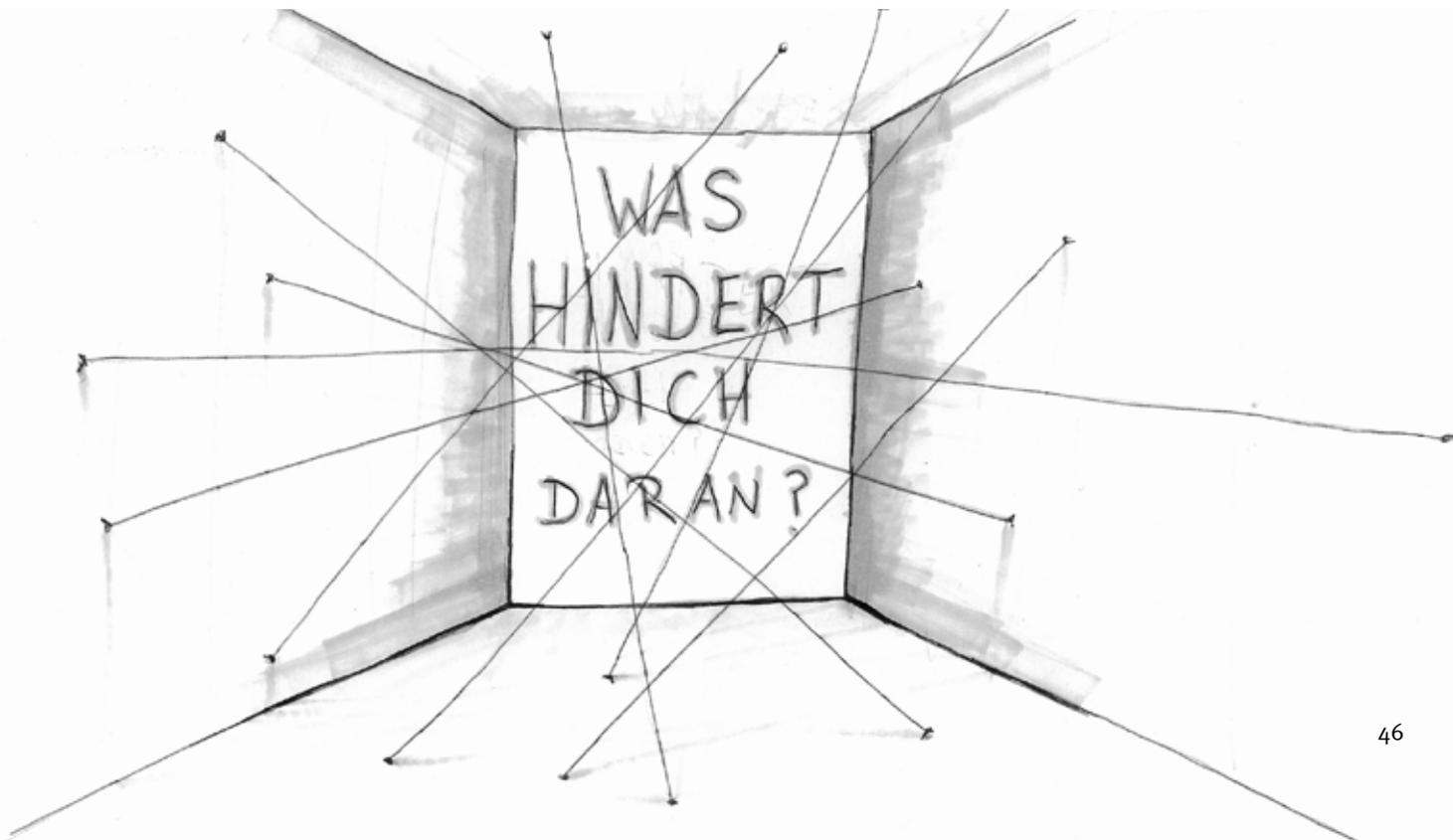
Weitere Werkkonzepte

2.4 Weitere Werkkonzepte

Was hindert dich daran? – Zeitdruck als Lebenseinstellung

Was hindert Dich daran, die Sache zu erledigen, die du eigentlich geplant hattest? Muss eine unangenehme Aufgabe erledigt werden, neigen viele von uns dazu lieber erst einmal etwas anderes zu tun: Wäsche waschen, Fenster putzen, aufräumen, etc. Gerade in der heutigen Zeit ist es extrem einfach geworden, das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren. Die sogenannte Aufschieberitis, oder auch Prokrastination, steckt in fast jedem von uns. Sind die neuen Medien die Zeitfresser unserer Gesellschaft, oder sind es doch wir selbst?

In einem Raum werden Fäden gespannt. Jeder Faden repräsentiert verschiedene Prokrastinationstätigkeiten. Das dadurch entstandene Netz verschleiert die Frage: „Was hindert dich daran?“. Das Projekt befasst sich mit den Tücken dieser neuzeitlichen Erscheinung. Die BesucherInnen stehen vor der Herausforderung einen Raum voller gespannter Fäden zu durchkreuzen. Dabei steht jeder einzelne Faden für eine Ablenkung, die vom eigentlichen Ziel (das Durchqueren des Raumes) fern hält. Dabei verdeckt es die einfache Frage: „Was hindert dich daran?“





ZEIT IST HELD

2 Finalkonzept und Einzelwerke

Zeitstrukturen

Zeitempfindung

Zeitgestaltung

Weitere Werkkonzepte

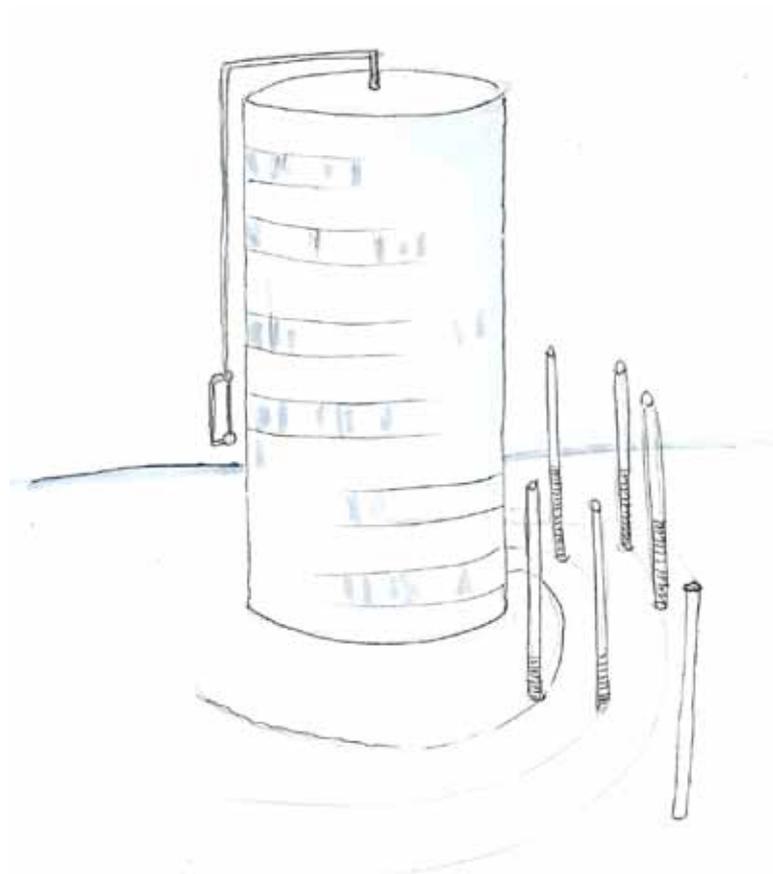
2.4 Weitere Werkkonzepte

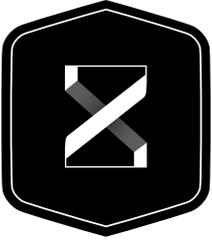
Innere Uhr vs. soziale Zeit - von Morgenschwärmern und Nachtmuffeln

Die soziale Zeit bestimmt wann der Wecker klingelt, wann wir von der Arbeit nach Hause kommen oder uns zum Mittagessen treffen – sie ist eine gesellschaftliche Übereinkunft. Unsere innere Uhr hingegen richtet sich nur nach dem Takt der Sonne und dem eigenen Chronotyp. Wir zeigen auf, dass ein Leben nach der inneren Uhr sinnvoll und möglich ist.

Eine Infografik an der Wand zeigt auf, wie viele Menschen betroffen sind. Das Werl gibt zusammen mit interessanten Facts und einer analogen Statistik eine interaktive Möglichkeit seinen Chronotypen zu ermitteln. Eigene Höchstphasen und Leistungstiefs werden ersichtlich. Eine digitale App kann kostenlos heruntergeladen werden, um bei der zukünftigen Tagesplanung zu helfen. Eine 1*1 Meter große, am Boden stehende Uhr, kann an den eigenen Chronotyp angepasst werden und zeigt die eigenen Hoch- und Tiefphasen des Tages und die Gegenüberstellung zur sozialen Zeit.

Literatur: Till Roenneberg: Wie wir ticken. Die Bedeutung der Chronobiologie für uns; Peter Spork: Das Uhrwerk der Natur. Chronobiologie - Leben mit der Zeit.





ZEIT IST HELD

3 Begleitende Gestaltung



ZEIT IST HELD

3 Begleitende Gestaltung

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

Einladungen

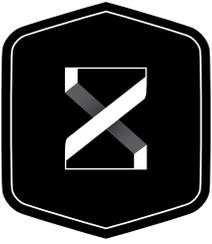
Shirts

3 Begleitende Gestaltung

Begleitend zur Ausstellung wurde eine Corporate Identity entwickelt, um den konzeptionellen und gestalterischen Rahmen der Werke in die Außenkommunikation weiter zu tragen. Davon ausgehend wurden unter anderem Logo, Plakat, diverse Drucksorten und die Webseite gestaltet. Die Gestaltungsrichtlinien wurden bis hin zum Ausstellungsdesign verfolgt.

Ziel der Corporate Identity war es, der Ausstellung und den einzelnen Werken Raum zu schaffen und nicht zusätzliche Aufmerksamkeit zu fordern. Durch die Reduktion auf Schwarz/Weiß wurde ein Kontrast zu den farbigen Werken gesetzt und die begleitende Gestaltung klar in den Hintergrund gestellt.

Die Sanduhr, als visuell begleitendes Element, findet sich in varrierter Form in Logo, Plakat, Shirts und einzelnen Werken der Ausstellung.



ZEIT IST HELD

3 Begleitende
Gestaltung

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

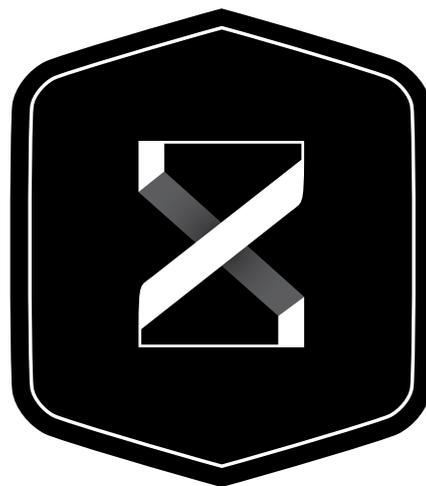
Einladungen

Shirts

3.1 Logo

Die Gestaltung des Zeit ist Held Logos greift auf die abstrakte Darstellung einer Sanduhr zurück, um das Thema der Ausstellung entsprechend zu transportieren. Zentrum des Logos bilden ein eigens entwickeltes Z und eine graue Diagonale im Hintergrund. Unterstützt wird die daraus resultierende Sanduhr durch eine schwarze Fläche in Form eines Wappens, versehen mit einer weißen Innenlinie.

Das Logo liegt in vier Varianten vor. Die Erste beinhaltet den Textzusatz „Zeit ist Held“, welche für Briefverkehr, Visitenkarten, Infocards und Einladungen vorgesehen ist. Die zweite Variante verzichtet auf den Textzusatz, sodass das Logo für Werksbeschreibungen, Poster und Web verwendet werden kann. Die dritte Variante ist eine Erweiterung für Web und Print, in der das Wappen mit einer Sandtextur versehen wurde. Die letzte Variante ist die mediengerechte Adaption des Logos für einen Stempel. Die graue Diagonale wurde durch zwei Linien ersetzt, sodass die Form der Sanduhr erhalten bleibt. Durch diese Variationsmöglichkeiten wird eine Identifizierung des Zeit ist Held Logos stets gewährleistet.



ZEIT IST HELD



ZEIT IST HELD

3 Begleitende Gestaltung

3.1 Logo

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

Einladungen

Shirts



Wappen / Schild wie bei Helden

ruhig Ecke



ZEIT IST HELD

Held



ZEIT
— ist —
HELD





ZEIT IST HELD

3 Begleitende Gestaltung

Logo

Webgestaltung

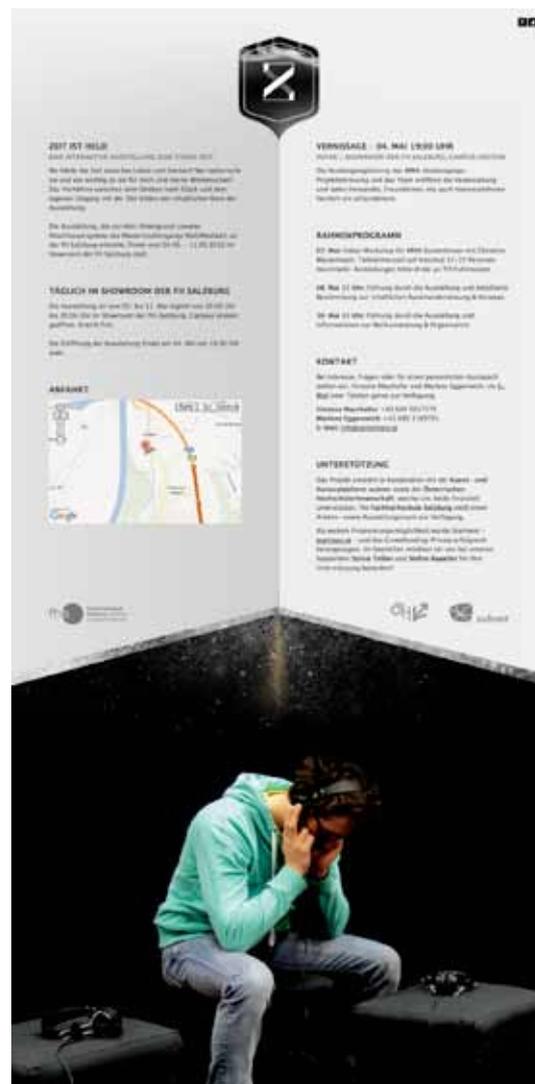
Plakate und Flyer

Einladungen

Shirts

3.2 Webgestaltung

Die Internetpräsenz der Zeit ist Held Ausstellung wurde so gestaltet, dass den BesucherInnen alle notwendigen Informationen auf einem Blick präsentiert werden. Die Grundlage der Internetseite bildet ein zweispaltiges Raster. Neben dem Logo ist rieselnder Sand das optische Zentrum der Seite. Textblöcke mit Informationen über die Ausstellung befinden sich jeweils links und rechts vom Sand. Die Logos der Sponsoren und eine Foto-Slideshow einiger Werke schließen die Seite ab. Über Media-Queries passt sich das Layout dynamisch an.





ZEIT IST HELD

3 Begleitende
Gestaltung

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

Einladungen

Shirts

3.3 Plakate und Flyer

Plakate und Flyer liegen jeweils in zwei Varianten vor.

Vom Plakat gibt es eine Hochglanz- sowie eine Promo-Version. Im Zentrum beider Poster steht das Logo mit herausrieselndem Sand. Im Gegensatz zur Promo-Version, gibt es bis auf den Titel der Ausstellung keine weiteren Texte auf den Hochglanz-Postern. Um den optischen Wert der Drucke zu steigern, wurde der Sand der Hochglanz-Poster von Hand vergoldet. Die Promo-Poster beinhalten neben dem Titel und Untertitel, alle wichtigen Daten bezüglich der Ausstellung. Den Abschluss bilden die Logos der Sponsoren im Weiß/Schwarz Kontrast der Corporate Identity.





ZEIT IST HELD

3 Begleitende Gestaltung

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

Einladungen

Shirts

3.4 Einladungen

Die persönlichen Einladungen setzen sich aus insgesamt drei Komponenten zusammen: Briefvorlage, Infocard und transparentem Umschlag mit Logo.

Die Briefvorlage wurde anhand der Corporate Identity gestaltet. Am linken oberen Rand befindet sich das Logo mit Textzusatz, in der selbigen Spalte darunter die Eckdaten der Ausstellung und rechts daneben das persönliche Anschreiben. Den Abschluss bilden die Sponsoren im Schwarz/Weiß Kontrast.

Die Infocard besteht aus zwei Seiten. Die Vorderseite bildet eine abgänderte Version der Briefvorlage ab, in der die Ausstellung beschrieben wird. Auf der Rückseite ist ein Foto der Ausstellung abgebildet.

Die Einladungen und Infocards wurden in transparenten Umschlägen eingeklebt und in Briefumschlägen der FH-Salzburg verschickt.





ZEIT IST HELD

3 Begleitende
Gestaltung

Logo

Webgestaltung

Plakate und Flyer

Einladungen

Shirts

3.5 Shirts

Die T-Shirts setzen sich aus einer Sanduhren-Illustration und einem aufgenähten Badge mit Logo und Titel der Ausstellung zusammen. Die illustrierte Sanduhr wurde im Siebdruckverfahren auf die T-Shirts aufgetragen. Die Badges wurden in Handarbeit selbst bedruckt und an die T-Shirts genäht.

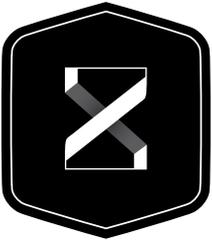
Wie auch die Hochglanz-Poster, wurden die T-Shirts als Dankeschön im Rahmen der „Startnext“ Finanzierungsphase an die jeweiligen Spender verschickt.





ZEIT IST HELD

4 Ausstellungsdesign



ZEIT IST HELD

4 Ausstellungsdesign

.....
Grundraster

4 Ausstellungsdesign

Ein Leitsystem führt die BesucherInnen auf subtile und zurückhaltende Weise durch die Ausstellung. Ein Abweichen vom vorgegebenen Weg ist erlaubt. Das Ausstellungsdesign soll zudem die einzelnen Abschnitte – Zeitstrukturen, Zeitempfinden und Zeitgestaltung – und die Konzeption dahinter deutlich und nachvollziehbar machen. Die Gestaltung hält die Ausstellung zusammen und fungiert als bindendes Glied zwischen den einzelnen Abschnitten, Räumlichkeiten sowie Einzelobjekten.

Als einer Mischung aus zwei- und dreidimensionalen Elementen fungiert sie als Schnittstelle zwischen BesucherInnen und den gegebenen Räumlichkeiten. Es soll ein Wegvorschlag vorgegeben werden, anhand dem sich die RezipientInnen die Ausstellung ansehen können. Dieser beruht auf dem Konzept der drei ausgearbeiteten Abschnitte – Zeitstrukturen, Zeitempfinden und Zeitgestaltung – und deren Verbindung miteinander. Das Leitsystem übernimmt diese Orientierungs- und Führungsaufgabe.

Die Ausstellung präsentiert sich als ernstzunehmende künstlerische/gestalterische Aufbereitung des Themas Zeit und richtet sich nicht nur an das studentische Umfeld, sondern an alle Interessierten mit der Muse zur Selbstreflexion.

Eine mobile Gestaltung wird angestrebt. Darunter verstehen sich tragbare, nicht an den Ausstellungsräumlichkeiten einmalig fixierte Elemente, die eine weitere Ausstellung in anderen Räumlichkeiten erleichtern. Außerdem kann so eine mögliche Beschädigung des Ausstellungsraumes verhindert werden.

Das Konzept der Ausstellungsgestaltung muss von einem minimal Budgetrahmen für das Design von Objekten, Grafiken, usw. für die Ausstellung ausgehen. Die knappen Ressourcen müssen hauptsächlich in die Materialien der Einzelwerke, also der Ausstellungsstücke, fließen, sodass sich die Ausstellungsgestaltung mit so wenig finanziellen Mitteln wie möglich realisieren lassen muss.



ZEIT IST HELD

4 Ausstellungsdesign

.....
Grundraster

4.1 Grundraster

Die gesamte Ausstellung basiert auf dem Grundraster 24:7, in Anlehnung an den modernen Arbeitstag in unserer Non-Stop-Gesellschaft.

Die Darstellung der Einzelwerke, sowie deren Arrangement im Raum, ordnen sich den Möglichkeiten entsprechend diesem Aufteilungsverhältnis unter – ob als Hoch- oder Querformat steht den GestalterInnen frei.

In Ausnahmefällen dürfen Modifikationen des Rasters zur Werkdarstellung mit maximal zwei aneinander gereihten, dem Grundraster unterliegenden Formen, durchgeführt werden.

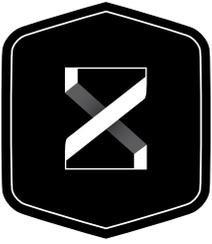
So soll nicht nur ein einheitliches Bild erzeugt werden, das sich durch dieses charakteristische Raster von den üblichen Formaten unterscheidet, sondern ebenfalls das Thema Zeit und unseren Umgang mit ihr im Konzept weitertragen. Die Zeiteinteilung als Grundrastereinteilung – ein unumgänglicher Zwang.

Rasterformat 24:7



Modifikationen 2x 24:7





ZEIT IST HELD

5 Projektplanung



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

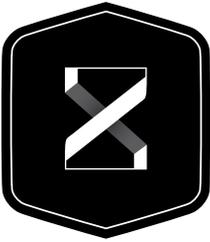
5 Projektplanung

Phase	Zeitraum
Ideen-/Gruppenfindung	Oktober 2010 - Februar 2011
Konzeptionsphase	März 2011 - Oktober 2011
Umsetzungsphase	November 2011 - April 2012
Ausstellungs- & Abschlussphase	Mai 2012 - Juni 2012

Ideen-/Gruppenfindung

Das Ziel dieser Phase war es, Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Projekt festzulegen, um ein angenehmes Arbeitsklima möglich zu machen. Darüber hinaus wurden in den darauffolgenden Meetings, beziehungsweise Workshops, weitere nachfolgend aufgelistete Aktivitäten durchgeführt:

Aktivitäten Ideen- / Gruppenfindung	
Bezeichnung	Beschreibung
<i>Team Culture</i>	Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit festlegen
<i>Was erwarte ich mir vom Masterprojekt?</i>	Was erwartet sich das Team / jedes einzelne Teammitglied vom Masterprojekt?
<i>Erwartungen / Befürchtungen / Ziele</i>	<p>Welche Erwartungen habe ich persönlich bezüglich dem Projekt/ Gruppe/Steuerung/Projektbetreuer/FH etc.?</p> <p>Welche Befürchtungen habe ich persönlich bezüglich dem Projekt/ Gruppe/Steuerung/Projektbetreuer/FH etc.?</p> <p>Welche Maßnahmen/Strategien kann ich / können wir entwickeln/ anwenden/festlegen, damit diese Befürchtungen sich nicht erfüllen?</p> <p>Welche Ziele stecke ich persönlich mir für mein Masterprojekt & welche Maßnahmen kann ich / können wir als Gruppe ergreifen, um diese Ziele zu erreichen?</p>



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

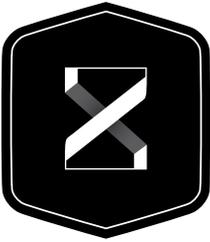
5 Projektplanung

Aktivitäten Ideen- / Gruppenfindung	
<i>Projektumfeldanalyse</i>	Bei der Projektumfeldanalyse geht es darum, Personen und/oder Interessensgruppen des Projektes zu definieren. Anschließend werden diese hinsichtlich - Einstellung zum Projekt - Bedeutung, Macht, Einfluss - Erwartungen, Befürchtungen - Maßnahmen, Strategien bewertet.
<i>Online Projektmanagement-Software</i>	Einrichten von Open-Atrium, einer kostenlosen Software zur Projektverwaltung und als Kommunikationsplattform.
<i>Dropbox</i>	Online Datenspeicherung - und sicherung.

Konzeptionsphase

Die Konzeptionsphase wurde vom Organisationsteam in Absprache mit den DesignerInnen nach einem Workshop-Prinzip aufgebaut. Hier ging es vor allem darum, einen Konsens über die Projektthematik zu finden, sowie das damalige Thema „Life Damage“ noch einzuschränken und für alle verständlich und greifbar zu machen. Vorrangig wurden nachfolgende Kreativitätstechniken in der Konzeptionsphase verwendet und gelistete Aktivitäten durchgeführt:

Aktivitäten Konzeptionsphase	
Bezeichnung	Beschreibung
<i>Dialog über Kreuz</i>	Bei dieser Methode geht es hauptsächlich um die Aktivierung der linken sowie auch die rechten Gehirnhälfte. Diese Übung eignet sich besonders zum Einstieg in ein Themenfeld. Somit bekommt man schnell einen ganzheitlichen Überblick.
<i>Radom Input</i>	Durch die Verbindung von Wörtern, welche auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, werden neue Ideen oder Problemlösungen generiert.
<i>Ideen-Expose</i>	Wurde eingesetzt um eine Fülle an Ideen zur Projektthematik zu generieren.
<i>Mind-Maps</i>	Eingesetzt um persönliche Forschungsfrage zu finden.
<i>SMART- Ziele</i>	Es wurde vom Organisationsteam erklärt, worum es sich bei SMART-Zielen handelt um anschließend gemeinsam mit dem Team Smart-Ziele für den Abschluss der Konzeptionsphase zu erstellen.
<i>Ideen-Sheet</i>	Dieses Sheet beinhaltet vom Projektteam festgelegte Kriterien, die eine Idee erfüllen muss. Somit haben wir gemeinsam die Ideenfülle nochmals eingeschränkt.



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

5 Projektplanung

Ergebnisse Konzeptionsphase	
Bezeichnung	Beschreibung
<i>Projekttitel</i>	„Zeit ist Held“ wurde als Projekttitel fixiert.
<i>Thematik „Zeit“</i>	eigener Umgang mit Zeit in 80 Worten erklärt
<i>Thematik „Schatten“</i>	eigener Umgang mit Schatten in 80 Worten erklärt; Beantwortung von Fragen wie: - Warum verwenden wir Schatten? - Welche Bedeutung hat der Schatten?
<i>Roter Faden der Ausstellung</i>	Definition in 120 Wörter zu Fragestellungen wie: - Was hält die Ausstellung zusammen? - Was führt von einem Projekt in das nächste bzw. wie?
<i>Projektbeschreibung</i>	250 Wörter die folgende Fragestellungen beantworten: - Einführung in die Thematik/Um was geht es? - Zeit & Schatten - Wie sieht die Ausstellung inhaltlich/konzeptionell/visuell aus? - Welche Werke werden gezeigt? - Wie zieht sich der rote Faden durch
<i>Zeitstrukturen</i>	Definition Zeitstrukturen: - Was verstehen wir unter Zeitstrukturen? - Wie sind kulturelle, institutionelle und natürliche Zeitstrukturen definiert? - Wie können diese beschrieben werden? - Welche Werke gibt es dazu? (Ideensheet)
<i>Zeitgestaltung</i>	Definition Zeitgestaltung: - Arten der Zeitgestaltung? - Wie können diese beschrieben werden? - Welche Werke gibt es dazu? (Ideensheet)
<i>Zeitempfinden</i>	Definition Zeitempfinden: - Was verstehen wir unter Zeitempfinden? - Was bedeutet Zeitverzerrung/Stress/Unaufmerksamkeit der Zeit? - Welche Werke gibt es dazu? (Ideensheet)



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

.....

Organisationsstruktur

Kostenplanung

5 Projektplanung

Umsetzungsphase

Anhand des Strukturplanes, welcher in der Konzeptionsphase erstellt wurde, wurde in der Umsetzungsphase nun an der Realisierung der einzelnen Ausstellungsexponate gearbeitet. Desweiteren beinhaltet diese Phase die Erstellung der CI/CD, sowie des Promotionsmaterials wie Einladungen, Poster, Flyer, etc. Das Organisationsteam ist in dieser Phase im Speziellen für das Sponsoring, Förderungen, Kostenplanung, Projektcontrolling, Ablaufplanung der Ausstellungswoche sowie Vernissage und die Suche nach Kooperationspartnern zuständig.



ZEIT IST HELD

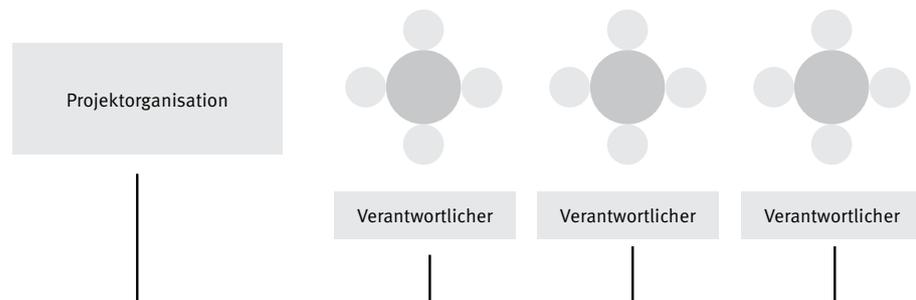
5 Projektplanung

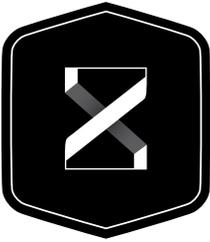
Organisationsstruktur

Kostenplanung

5.1 Organisationsstruktur

Als Organisations- beziehungsweise Projektstruktur wurde ein teambasierter Ansatz gewählt, wie in folgender Abbildung dargestellt. Dies gibt den DesignerInnen die Möglichkeit, an mehreren Projekten mitzuarbeiten, sowie verschiedenste Aufgabenbereiche zu übernehmen, um sich gestalterisch weiterzuentwickeln. Desweiteren ist jeder Designer/jede Designerin mindestens einmal Verantwortlicher in einem Kleinprojekt. Der/die Verantwortliche eines Kleinprojektes ist in regem Kontakt mit der Projektorganisation und leitet etwaige Probleme, Materialwünsche, Zeitverschiebungen etc. weiter. Darüber hinaus werden Statusupdates von den Verantwortlichen an die Projektorganisation weitergegeben und von dieser in den Projektplan übertragen.





ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

5.2 Kostenplanung

Kosten Ausstellungsdesign

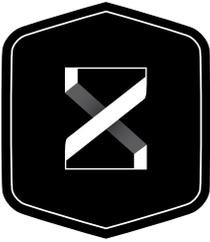
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Leitsystem	Holf für Rahmen	65
	Plotts	40
Werkbeschreibungen	Holzplatten für Steher (Exponate)	17
Druck Werbeschreibungen	2 x pro Beschreibung	40
Schwarzer Lack	2 Stück	25
Licht Werkbeschreibungen	10 Stück	100
	AUSSTELLUNGSDESIGN	287
	GESAMT	287

Kosten Exponate Zeitstrukturen

Laternenanzünder		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Elektrotechnik		35
Leinwand		72
Hocker		10
Seitenteile f. Raum	Steher, Stoff, Spiegel	292
Sonstiges	Schrauben, Kissen, Nähgarn, etc.	291
	GESAMTKOSTEN	700

Zeitbilder		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Stoff weiß		78
Druckkosten		15
Sonstiges	Nitro, Bindefaden, Drahtseil, etc.	36
	GESAMTKOSTEN	129

Zug der Zeit		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Elektronik		253
Verbau		107
Schienen		35
	GESAMTKOSTEN	395



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

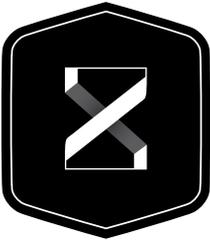
5.2 Kostenplanung

Kosten Exponate Zeitempfindung

Lebenstempo		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Bildschirm		250
Elektronik		80
Drehregler		17
Holzverbau / Steuerpult		215
Schneidplot		55
GESAMTKOSTEN		617

Stimmen zur Zeit		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
5 x Kopfhörer		47
Hocker	Stoff, Holzplatten, Klettverschluss, etc.	80
Sonstiges	Federn, Gummi-Schiebe, Isolierband, etc.	62
Schneidplot		50
GESAMTKOSTEN		189

Leben im Ladebalken		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Papier		3
Steher f. Wandkonstruktion		75
Wandfarbe weiß		16
GESAMTKOSTEN		94



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

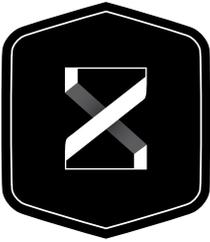
5.2 Kostenplanung

Kosten Exponate Zeitgestaltung

Weltsekunde		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
weiße Platten f. Flipbooks		10
Verbau		44
Druckkosten		15
GESAMTKOSTEN		69

Eilkrankheit		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Formulardruck	16 Blöcke je 50 Satz	182
Stempel		12
Stempelkissen		5
Verbau		25
Nylonfaden Klammern		10
GESAMTKOSTEN		234

Momente & Erdbeeren		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
5 x Kopfhörer		41
Schienen f. Bilder		23
5 x Plotts		50
GESAMTKOSTEN		114



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

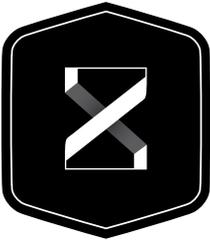
5.2 Kostenplanung

Kosten Promotion

Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Druckkosten		
Poster DIN A1	250 Stück	139
Flyer Infocard	2.000 Stück 500 Stück	279
Fotos f. Fanpackages		12
	DRUCKKOSTEN	430
Promotionmaterial		
T - Shirts Stofftaschen Promo Plakat		687
T - Shirt Batches	Buttonmaschine	18
	PROMOTIONMATERIAL	705
Versandkosten		
Post		90
	VERSANDKOSTEN	90
Sonstiges		37
	GESAMTKOSTEN	1.262

Kosten Allgemeines

Weltsekunde		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Website Hosting		50
Schrauben, Kleber, etc.		300
	GESAMTKOSTEN	350



ZEIT IST HELD

5 Projektplanung

Organisationsstruktur

Kostenplanung

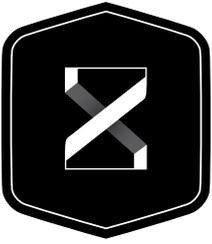
5.2 Kostenplanung

Kosten Vernissage

Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Catering & Getränke		
Catering	(discount-catering.at)	
100 Stück Finger Food	1,60 € / Stück	160
30 Stück Gemüsebecher	1,60 € / Stück	48
30 Stück Mousse & Cremes	1,60 € / Stück	48
Getränke	Wein, Sekt, Alkoholfrei	144
	CATERING & GETRÄNKE	400
Sonstiges		
Gläser / Becher		
100 x Sektgläser	Kunststoff	30
120 x Trinkbecher	Kunststoff	30
100 x Stiel-Gläser Rotwein	Kunststoff	50
Servietten, weiß	250 Stück	10
Tischtücher	Meterware, weiß	50
	SONSTIGES	170
	GESAMTKOSTEN	570

Finanzierung

Finanzierungsplan		
Kostenart	zusätzliche Informationen	Betrag in €
Förderung durch subnet		2.500
Crowdfunding Startnext		2.207
ÖsterreichischeHochschülerInnenschaft	noch nicht ausbezahlt	1.000
	GESAMTKOSTEN	5.707



ZEIT IST HELD

6 Ausblick



ZEIT IST HELD

6 Ausblick

6 Ausblick

Mit der erfolgreichen Ausstellungswoche zwischen dem 04. und 11. Mai 2012 ist das Projekt Zeit ist Held jedoch noch nicht abgeschlossen. Für Herbst und Winter 2012 sind drei weitere große Schritte geplant: eine beschreibende, aber auch vertiefende Publikation zur Ausstellung, weitere Ausstellungsorte und eine Übertragung der Ausstellung in den digitalen Raum.

Publikation

Eine umfassende Dokumentation zur Ausstellung und eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit werden Teil der Publikation sein. Neben der Beschreibung der Struktur, den Einzelwerken und den gestalterischen und konzeptionellen Arbeiten rund um Zeit ist Held, verfasst jeder Student einen Essay, um einen Ausblick auf die entstehenden Masterthesen zu geben. Hier wird die Verbindung zwischen Theorie und Praxis klar erkennbar.

Weitere Ausstellungen

Nicht zuletzt aufgrund des sehr positiven Feedbacks wird das Team versuchen die Ausstellung in neue Räumlichkeiten zu bringen. Salzburger Museen und auch die ARS Electronica haben Interesse gezeigt.

Webseite

Ein weiteres Ziel ist es, die Ausstellung auch im digitalen Raum erfahrbar und erlebbar zu machen. Dafür werden die Einzelwerke für den virtuellen Raum adaptiert und somit weltweit zugänglich gemacht.